

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Die einspaltige Garnanzzeige ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 57.

Dienstag den 9. März

1886.

Berichtigung.

Mein Butter- und Eier-Geschäft

findet sich vom 10. März ab

15 Neugasse 15, „Gasthaus zum Mohren“.

Das mir seither bewiesene Vertrauen seitens meiner geehrten Kunden bitte ich mir auch
dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

J. G. Rathgeber.

Von heute ab befindet sich mein **Geschäfts-Lokal**

 **Wilhelmstrasse** 

(Hôtel zu den vier Jahreszeiten).

Mache zugleich aufmerksam, dass **sämmtliche Neuheiten** in reichster,
elegantester Auswahl bei mir eingetroffen sind.

Hochachtungsvoll

P. Braun, Schneidermeister.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Ad. Lange,

Wäsche-Geschäft,

16 Langgasse 16.

19665

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

76

Sopha's, sowie vollständige **Betten** und einzelne Theile
derselben billig zu verkaufen.

W. Egenolf, Tapezireur, Nerostraße 34.

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in größter Auswahl. **Uhrfedern,**
Geradehalter und **Rinder-Corsetten** zu äußerst billigem
Preise. **Fischbein, Mechanik** in allen Breiten vorrätig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,

22443

6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigene Fabrikat.



**Bilderrahmen,
Spiegel, Gallerien etc.**

billigst bei

Hr. Reichard, Vergolder,

79

Michelsberg 7.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfehlen
Baumcher & Cie.

159



Vüngen-Club.

Heute Dienstag den 9. März:
Echte große Sitzung
in den Räumen des „Goldenen Lamm“,
25 Metzgergasse 26.

Einzug des Comité's 8 Uhr 11 Min. Einzug des Prinzen
Carneval mit Ge'olge 9 Uhr. Das Comité. 4023

Die General-Versammlung

des israel. Frauen Vereins „Gemiluth Chesed“ findet
Sonntag den 14. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr im
„Grand-Hotel Schützenhof“ statt. Die verehrlichen
Mitglieder werden höflichst ersucht, vollständig zu erscheinen.

Tagesordnung: 1) Rechnungs-Abgabe; 2) Neuwahl des
Vorstandes; verschiedene Vereins-Angelegenheiten.
4029 Der Vorstand.

Blindenschule.

Durch Herrn Dr. med. Ernst Bickel von einer Dame
50 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank
157 Der Vorstand.



Große
Masken-Garderobe
Langgasse 14 im Laden.

Wegen Schluß der Saison ver-
leihe und verkaufe sämtliche An-
züge und Artikel ein Drittel billiger.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen aller
Arten Werkzeug, als: Aexte, Beile, Hämmer etc.
NB Anstählen und sonstige Reparaturen täglich. 2927
Metzgergasse No. 3. H. Kranz, Zeugschmied. Grabenstraße No. 4.

Rudolf Weber's Raubthier-Fallen-Fabrik,

Sayuan in Schlesien,

empfiehlt ihre vorzüglichsten Fang-Apparate etc.
Unter Anderem ist besonders das Fischottereisen
No. 126 à 10 Mark, mit welchem staunenswerthe Resultate
erzelt worden sind, und das sicher fangende Matten-
eisen No. 30 à 1 Mark, mit Gussstahlfeder,
welches in keinem Hause fehlen sollte, hervorzuheben.

Fein illustrierter (60 Seiten starker) Preis-Courant
nebst Gebrauchs-Anweisung und vielen Aner-
kennungen gratis. (Br a 215/2) 326

Auszüge vermittelt Rollwagen werden unter
Garantie billigst besorgt. 4037
Carl Blum. Grabenstraße 24 und Metzgergasse 25

Hirsch- und Rehgeweihe

wegen Umzug billig zu verkaufen Barckstraße 22. 4142

Ein schöner Maskenanzug (Jagerin) billig zu verleihen
Kirchgasse 2b Hinterhaus 4159

Umzugshalber zu verkaufen Taunusstraße 5, 1 Stiege hoch,
feinere gut erhaltene Möbel in Mahagoni und Nußbaum,
sowie ein Kinderbett mit Matrage. 4089

Seegras-Matratzen 10 Mk., Strohmäße 6 Mk., Deck-
betten 16 Mk., Kissen 6 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 7. 4044

Porzellan-Ausverkauf.

Nur 14 Tage!

Einem geehrten Publikum theile hierdurch mit,
daß ich in dem Laden Kirchgasse 7, nächst
der Langgasse, auf nur 14 Tage einen großen Aus-
verkauf von Porzellan veranstalte.

Ich empfehle Waaren in durchsichtigem Porzellan
in weiß und blau, Zwiebel-Muster zu äußerst billigen
Preisen (wie auf der Mainzer Messe), u. A. Tassen
und Teller von 15 Pfg. an bis zu den besten
zu 30 Pfg. per Stück. Die Herren Wirthe mache
auf dicke Teller ohne Fehler zu 3 Mark 50 Pfg.
per Duzend aufmerksam.

Aug. Rathmann, geb. Bechthold,

aus Frankfurt a. M. 4165

Restauration Schillitz, Metzger-
gasse 24.
Gute: Metzelsuppe.

Morgens 10 Uhr Quetschfleisch mit Sauerbrant.
Nachmittags 4 Uhr an warme Würst und frische
bei neuengerichteter Patent-Einstheizung. 4166

6fach preisgekrönt in Jahresfrist
Deutschen Chartreuse und Benedictiner,
Salvator- und Admiral-Liqueur etc. etc.
Cognacs, Arac, Rum etc.

Den feinsten und theuersten, ausländischen Marken
ebenbürtig, dabei wesentlich billiger, liefert die

Düsseldorfer Punsch- & Liqueurfabrik

B. Meising in Düsseldorf.

Käuflich in den feineren Geschäften.

Jede Flasche trägt meine Firma.

Depôt: J. M. Roth in Wiesbaden. (KdF 38) 38

Kreppeln, Mutzen, Mutzen-Mandeln
Berliner Pfannenkuchen

empfiehlt Conditor **H. Wenz**, Spiegelgasse 4

Neue Sendung
Teltower Rübchen.

4163 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Frische
ächte Ggmonder Schellfische.

4086 **Aug. Helfferich**, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8.

Ein schönes Sopha sehr billig zu verk Kirchgasse 7
Kinder-Sitzwagen zu verk. Friedrichstraße 10, D. II.

Eine Kücheneinrichtung, Blumentische, Gartenlaube
und Weinschränke Adelhaidstraße 38, Parterre.

Preussische Lotterie-Loose

(H. 11334.) 68

Klasse 174. Lotterie (Ziehung 7. und 8. April 1886) versendet gegen Baar: Originale pro 1. Klasse: $\frac{1}{2}$ à 91, $\frac{1}{4}$ à 45,50 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{2}$ à 154 Mark, $\frac{1}{4}$ à 77 Mark), Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen pro 1. Klasse: $\frac{1}{8}$ 6, $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1,50 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50, $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark).

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin S. W., Neuenburgerstraße 25 (gegründet 1868).

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung meines Uhren-Geschäftes von Goldgasse 6 nach

Mühlgasse 4

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und gleichzeitig auf mein großes Uhren-Lager aufmerksam zu machen.

C. Theod. Wagner,

Hof-Uhrmacher Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen
und Telegraphen-Fabrikant.

Von heute ab befindet sich mein Geschäft

Neugasse 16, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Albin Mummer,

Colonialwaaren-, Landesproducten-, Tabak- und Cigarren-Handlung.

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format

und

als Beilage zu Zeitungen,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

Visiten-Karten mit Trauerrand,

Aufdruck auf Kranzschleifen

in Schwarz und Silber,

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Möbel-Transport,

komplett Verpackung derselben in der Stadt und über Land
besorgt bei reeller Bedienung und unter bester Garantie

Aug. Faust, Fuhrunternehmer und Möbel-Transporteur,
Dohheimerstraße 48a.

Bestellungen werden mündlich und schriftlich angenommen,
und prompt ausgeführt.

Nach zu verkaufen Taunusstraße 5, II.

**Kannth, 1 Schreibtisch, 1 Ripssofha, 6 Rohr-
Stühle, 1 broncirte, eiserne Bettstelle, 1 Kopfkissenmatratze
mit Keil, kleinere Spiegel, einiges Porzellan.**

Möbel-Verkauf.

Kirchgasse 7 sind sehr billig zu verkaufen: **Sofha's,**
Chaises-longues etc., vollständige **Betten** jeder Art, sowie
einzelne Theile unter Garantie für solide Arbeit. Auch werden
dieselben gegen pünktliche Ratenzahlung abgegeben.

4013

Ph. Lauth.

Aus feinem Hause sind verschiedene **Hamburger Mobilien,**
als: rothe Blüsch-Garnitur Mahagoni-Speisetisch, vollst. Betten,
Bücher- u. Küchenschrank, Theil eines engl. Eß-Services, 3-armige
Petroleum-Tischlampe und vieles Andere billig zu verk. **Adelheid-
straße 34, I** Besichtigung: 9—1 Uhr Unterhändler verboten. 4034

Chaise-longue, n., f. 50 M. 3. v. d. Reichelsb. 9, II., L. 4117

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20550



Schutzmarke.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich mein Geschäft

4 grosse Burgstrasse 4

und zeige ich zugleich den Empfang einer großen Sendung **Elsässer Neuheiten**
Elsässer Zengladen von Karl Perrot
 (aus Elsass).

4053

Bett-Ausstattungs-Geschäft.

Emil Straus,

6 grosse Burgstrasse 6.

Grosses Lager von

3585



eisernen Bettstellen

einfachster bis elegantester Art
für Kinder und Erwachsene.

Complete Betten für Kinder.

Uebnahme ganzer Ausstattungen.

Emil Straus, gr. Burgstrasse 6.

Wollene Socken ohne Naht

in bekannter vorzüglicher Qualität

per $\frac{1}{2}$ Dutzend Mark **7.50**

in allen Grössen vorrätig.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wilhelmstrasse 38.

2377

Gleichiaft

für alle Kräfte, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-Medicinalrath Prof. v. Langenbeck und dem „Ärztlichen Verein“ dahier. 18895

Albert Brunn, Morisstrasse 13, Parterre.

Ein gebr. Tafellabier zu verkaufen Wörthstrasse 8. 3671

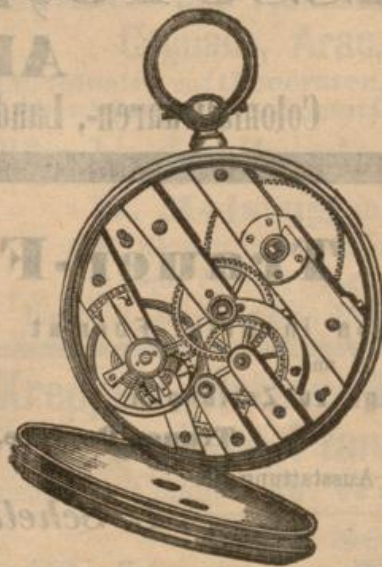
Unser Geschäftslocal

befindet sich jetzt

links der Thor-Einfahrt
im „Hotel Adler“, Langgasse 32.

Gebr. Kirschhöfer,

4116 Gummiwaaren-Handlung.



Aug. Kötsch

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 1.

vis-à-vis der Kaserne,

Hinterhaus des Waus,

Neubaus, Parterre,

empfiehlt sein großes

in Genfer, goldenen

silbernen Herren-

Damenuhren.

Größte Auswahl in der

Pariser Talim-, Silber-

und Nickel-Ketten, Uh-

ketten, Schnüren u. s. w.

erstaunlich billigen

Reparaturen an Uhren

unter reeller Garantie.

Wegen Ersparnis

Lohnmiete außerst

Breite.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Verlegung meiner Geschäfts-Localitäten vollständiger Räumung derselben verkaufe von jetzt ab 1. October d. Js. zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen im Lager befinden sich große Auswahl compl. Zimmer-Einrichtungen in allen Holzarten und nur neueren Stils, sowie alle in das Möbelfach einschlagende Gegenstände. Zu sämtlichen Polstergarnituren für die Bezüge nach Wunsch ausgesucht werden. Reparaturen werden nach den neuesten Journalen ausgeführt. Garantie ein Jahr.

Zum gefälligen Besuche ladet ergebenst ein

W. Schwenck, Schützenhofstraße

Ein großes Pult, passend für ein Bureau, mit verschiedenen Schubladen zu verkaufen. Näh in der Exped.

Ganz neue schwarze Wollstoffe!

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass die **neuen ganz eigenartigen** schwarzen Wollstoffe in **10** verschiedenen Genres, **sämmtlich doppelbreit und reinwollen**, angekommen sind.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Gesangverein „Neue Concordia“ 273

Heute Nachm. 4 Uhr bei Sprenger. Der Vorstand.

Männer-Gesangverein

„Alte  Union“.

Heute Fastnacht-Dienstag

Abends 8 Uhr:

Grosser

 Masken-Ball 

mit Vertheilung von 6 Maskenpreisen im

„Römer-Saal“.

Unsere verehrten Freunde und Gönner ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein

Der Vorstand.

Turn-Verein. 14



Heute Fastnacht-Dienstag Abends 8 Uhr 29 Min. findet die 2. große carnavalistische Sitzung im Vereinslocale statt. Der Vorstand.

Wiesbadener Sänger-Club.

Heute Abend 8 Uhr 11 Minuten: Letzte große carnavalistische Sitzung im Saale des Herrn Becker, Gärtner-allee 14. Der Vorstand. 4169

Rassenschrank (mittlergroß) preiswürdig zu verkaufen Bleichstraße 20. 1490

Missionsstunde

wird am **Mittwoch** Abend nicht um 6 Uhr, sondern um **7 Uhr** im Saale des „**Evangelischen Vereinshauses**“, Platterstraße 1a, gehalten von Herrn Professor **Christlieb** aus **Bonn**. 4171

Wiesbadener Unterstützungs-Band.

Morgen **Mittwoch** den 10. März Abends 8 1/2 Uhr: **Vorstands-Sitzung** im Lokale des Herrn Dietrich, Römerberg 13. 189

Hessen-Nassauische

Baugewerks-Berufs-Genossenschaft.

III. Section Wiesbaden.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des Genossenschaftsvorstandes zu Frankfurt a. M. vom 6. März c. in No. 2 der „**Ämtlichen Nachrichten für die hess.-nass. Baugewerks-Berufs-Genossenschaft**“ machen wir unseren Mitgliedern die Mittheilung, daß die neuerdings angeforderten Beiträge auch auf unserem Bureau, **Dambachthal 5**, unter Angabe der Geberegister-Nummer können eingezahlt werden.

Der Vorstand der III. Section.

4148

Bernhard Jacob, Vorsitzender.

Freudenberg'sches Conservatorium

für Musik,

Rheinstrasse 50.

Beginn des Sommer-Semesters am **1. April**. Anmeldungen werden in der Anstalt entgegen genommen. 317



Musikverkauf.



Um damit zu räumen, verkaufe ich eine große Anzahl Reste und zurückgesetzte Stoffe, welche sich besonders zu **Kinder-Anzügen, Paletots und Hosen** eignen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

2722 **Hch. Haas, Webergasse 24.**

Frische holländische Bratbückinge per Stück 6 Pf. eingetroffen bei **A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5**. 4031

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch ausgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

!! Betttücher !!

160 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, schweres Hausmacher Halb-Leinen, fertig gefärbt, à Mf. 4.— das Stück,

160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, schweres Hausmacher Leinen, fertig gefärbt, à Mf. 4.50 das Stück empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

35

20 Marktstraße 20.

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvallescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mf. 2.20, per 1/2 Flasche Mf. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Den anerkannt vorzüglichsten und preiswürdigsten

gebrannten Kaffee,

stets frisch und naturell geröstet, empfiehlt in den Preislagen von Mf. 1.— an mit 10 Pf. pro Pfund aufwärts steigend bis zu Mf. 2.—

A. H. Linnenkohl,

Kaffeehandlung & Brennerei (Maschinenbetrieb),
15 Ellenbogengasse 15. 21743



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

273 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).



Umzüge

werden übernommen und unter Garantie billig ausgeführt
Moritzstr. 3. 2261

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

115 **Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.**

Ein gebrauchter Damen-Maschinen-Anzug ist für 5 Mf. zu verkaufen Schwalbacherstraße 17, 1. Etage rechts.

Ein echter schwarzer Spitz

(Hund) zu kaufen gesucht. Offerten unter „Spitz“ in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4134

Ein Wasserstein mit Abschluß zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 14, Parterre. 4114

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 98

Ein schönes Renntier-Geweih

(Schädelst) zu verkaufen. Näh. Exped. 3899

Webergasse 46, 1 Etage hoch, werden neue Herren- und Knaben-Anzüge angefertigt, sowie alte Kleider gründlich ausgebessert und chemisch gereinigt.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 9. März. 57. Vorstellung. (101. Vorst. im Abonnement.)

(Kinder-Vorstellung.)

Aladin, oder: Die Wunderlampe.

Zauberposse mit Gefängen und Tänzen in 3 Akten. Nach dem gleichnamigen Märchen aus „Tausend und einer Nacht“ frei bearbeitet von G. Käder.

Personen:

Mahmud (XX., Sultan von Bassora)	Herr Grobeger.
Prinzessin Badrububur, seine Tochter	Frl. Trabol.
El Hatichi, Groß-Bezir	Herr Rudolph.
Bambu, Anführer der Haremswächter	Herr Reiche.
Tartaruga, ein ägyptischer Zauberer	Herr Reiche.
Daja, eine arme Wittve	Frau Rathmann.
Aladin, ihr Sohn	Herr Holland.
Furioso, ein böser	Herr Dornewag.
Flammio, ein guter	Frl. Ripski.
Adelma, } Slavinnen	Frl. Gempel.
Limona, } der	Frl. Graichen.
Palma, } Prinzessin	Frau Baumann.
Ein chinesischer	Herr Spiel.
Ein afrikanischer } Abgesandter	Herr Schott.
Ein indianischer	Herr Börner.
El Muss, Hof-Juwelier	Herr Brünig.
Ein Sklave	Herr Langhammer.
Ein Tartar	Herr Schneider.
Ein Kerkermeister	Herr Winta.

Große des Reichs. Offiziere, Soldaten und Sklaven des Sultans. Sklaven und Krieger Tartaruga's. Slavinnen der Prinzessin. Bajaderen, Mohren, Chinesen und Indianer. Volk. Genien und böse Geister. Amazonen.

Vorkommende Tänze:

1. Akt: **Ballspiel-Tanz** der Bajaderen, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Akt: **Tanz der Küchenjungen**, ausgeführt von den Ballet-Gleiven; **Josai-Tanz**, ausgeführt von B. v. Kornagki, Frl. S. Heil und dem Corps de ballet.
3. Akt: **Der Regenbogen**, Shawl-Gruppierungen in farbigem Lichte, ausgeführt vom Corps de ballet und den Ballet-Gleiven; **Evolutionen und Tänze der Amazonen**, ausgeführt von B. v. Kornagki und dem Ballet-Personal.

Sämmtliche Tänze arrangirt von A. Ballo.

Anfang 4, Ende 6 1/2 Uhr.

Mittwoch, 10. März (neu einst.): **Fra Diavolo.**

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Schwalbacherstraße 22 und Louisenstraße 17. Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. S. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45, Pt. 1.
Kranken-Kasse für Frauen und Jungfrauen. S. S. Kassenarzt: Dr. Gräfe, Webergasse 32. 1. Vorsteherin: Frau Luise Donedat, Schwalbacherstraße 63.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Dienstag den 9. März.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Kostümierter Ball.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Carnevalistische Sitzung im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Maskenball in der „Kaiser-Halle“.
Gesangverein „Aene Concordia“. Nachmittags 4 Uhr: Zusammenkunft.
Männergesangverein „Alle Union“. Abends 8 Uhr: Maskenball.
Lügen-Club. Abends: Sitzung im „Goldenen Lamm“.
Karren-Club. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Bater Jahn“.
Gesellschaft „Plattköpfe“. Abends 8 Uhr: Sitzung.

Locales und Provinzielles.

* (Staatsminister Graf v. Eulenburg), Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, hatte am Samstag eine Konferenz mit dem Herrn Regierungspräsidenten und verschiedenen Landräthen, und reiste dann nach Gießen zurück. Man wird nicht fehl gehen, wenn man diese Verhandlungen mit der neuen Kreisorganisation in Verbindung bringt.

* (Museum.) In den letzten Tagen war hier anwesend der Geh. Ober-Regierungsrath Schöne aus Berlin, General-Director der Königl. Museen. Wie man hört, handelte es sich um den Umbau des hiesigen Museums und um Uebergang der Sammlungen an den Communal-Verband.

* (Der Bürgerausschuß) tritt erst am Freitag zu einer Sitzung in Betreff der neuen Anleihe zusammen, also nicht am Mittwoch, wie ursprünglich bestimmt.

* (Eisenbahn Wiesbaden-Schwalbach.) Dem „Narboten“ wurde telegraphisch aus Berlin gemeldet, daß die Budget-Commission sich für die Bahn Wiesbaden-Schwalbach ausgesprochen hat.

* (Schul-Nachrichten.) Die am Samstag beendete Maturitäts-Prüfung an den beiden hiesigen Gymnasien unter dem Vorfige des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Rahmeyer hatte ein glänzendes Resultat. Schämische Abiturienten, 40 des humanistischen Gymnasiums und 14 des Realgymnasiums, haben bestanden; von Ersteren waren 10 und von Letzteren 8 auf Grund ihrer schriftlichen Arbeiten von der mündlichen Prüfung entbunden.

* (Collecten.) Auf das Gesuch des evangelischen Kirchenvorstandes zu Biedenkopf um Gestattung einer Collecte zum Zwecke der Wiederherstellung der dortigen Stadtkirche ist von dem Herrn Oberpräsidenten ausnahmsweise gestattet worden, daß zum Besten des Fonds für die Wiederherstellung der genannten Kirche eine einmalige Sammlung freiwilliger Beiträge bei den evangelischen Bewohnern der Provinz Hessen-Nassau im Laufe dieses Jahres durch politisch legitimirte Collectanten abgehalten werden darf. — Eine gleiche Genehmigung wurde ertheilt zum Besten des Fonds für den Neubau einer katholischen Kirche zu Dillenburg bei den katholischen Einwohnern des Regierungsbezirks Wiesbaden, ebenfalls beschränkt auf die Dauer des laufenden Jahres.

* (Der Maskenball des Wiesbadener Männergesangs-Vereins) hatte sich auch in diesem Jahre einer außerordentlich lebhaften Theilnahme seitens der Mitglieder und Gäste des Vereins zu erfreuen. Die Damenwelt war in solch eleganten Masken vertreten, daß sich die Berichtiger genöthigt sahen, 4 Damenpreise und nur 2 Herrenpreise zu vertheilen. Das Resultat der Preisvertheilung war folgendes: I. Preis Hl. Straßburger als „Carmen“, II. Preis Hl. Fleischmann als „wilder Harlekin“, III. Preis Hl. Becker als „Diana“, IV. Preis Hl. Birbaum als „Brieftaube“, II. Herrenpreis Herr Eichelsheim als „Struwwelpeter“, III. Herrenpreis Herr Schweiger, die „Mente“ darstellend. Eine von den Damen zu Gunsten der neuen Fahne veranstaltete Tombola hatte einen bedeutenden Erfolg.

* (Der Wiesbadener Sängers-Club) veranstaltet heute Abend 8 Uhr seine letzte carnavalistische Damensitzung, in welcher durch die der Gesellschaft zur Verfügung stehenden leistungsfähigen Kräfte ein äußerst lohnendes Programm ausgeführt werden soll.

* (Verein für Naturkunde.) Die wissenschaftlichen Abend-Unterhaltungen des „Nassauischen Vereins für Naturkunde“ werden Donnerstag den 11. d. M. zum letzten Male für das Wintersemester abgehalten werden.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Wade-Blatt“ 836 Personen.

* (Straßensperre.) Die Straßensperreung Michelsberg-Langgasse wird behufs Vornahme baulicher Arbeiten an den Canälen heute für den Fahrverkehr gesperrt.

* (Kleine Notizen.) Am verfloffenen Samstag Nachmittag wurde der Kridgasse 7 wohnende Schuhmacher Groß aus Unvorsichtigkeit von einem seiner Angehörigen durch einen Revolverschuß derart in der linken Brust verletzt, daß seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus erfolgen mußte. — Am Sonntag Nachmittag fand in einem Hause der Adlerstraße ein Zimmerbrand und in einem Hause der Lannusstraße ein Gardinenbrand statt. In beiden Fällen wurde von den Bewohnern des Hauses die nöthige Hilfe geleistet. — Aus einem Hause in der Louisenstraße sind vorgestern 120 M. bares Geld, 2 Uhren und andere Goldsachen entwendet worden.

* (Personalien.) Herr Kassirer Fischer an der communal-hilflichen Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg tritt am 1. April l. J. in den erbetenen Pensionsstand. Seine Stelle übernimmt der dortige Verwalter Herr Lechner und die Verwalterstelle wird commissarisch von Herrn Assistent Schlegel bei dem Landesdirectorat in Wiesbaden versehen werden. Die neu zu errichtende Agentur der Landesbank in Frankfurt a. M. ist dem Landesbank-Assistenten Söngen dahier übertragen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Curhaus.) Es ist der Cur-Direction gelungen, den Humoristen Julius Stettenheim zu einem Vortrage zu gewinnen, welcher am Freitag dieser Woche, den 12. März, im Curhause stattfinden wird und vor unter dem Titel: „Humoristisch-satirische Vorlesung (Wippchen als Karikatur, Anekdoten, Interviews, Puffstücken).“ Die Cur-Direction kommt den Abonnenten des dieswintertlichen Vorlesungs-Cyclus besonders entgegen, indem dieselben bis zum Donnerstag Mittag 1 Uhr Billets für ihre künftigen Plätze zu dieser Vorlesung erhalten können.

* (Die Warbeck'sche Gesangs-Schule.) Am Samstag Abend hatte Frau Warbeck in den Räumen ihrer Privatwohnung eine Gesangs-Vorlesung mit ihren zahlreichen Schülern veranstaltet, die ein überraschend

günstiges Resultat ergab. Die vorgerückteren Schülerinnen trugen je mehrere sehr anpassend gewählte und musikalisch gebiegene Lieder resp. Arien vor, während die übrigen ihre Kräfte in Chorsätzen (dreistimmig), der fein dynamisirten „Blanche de Provence“ von Cherubini und Gesängen von Reinecke vereinigten. Bei den Solistinnen zeigte sich durchweg, was die technische Seite betrifft, gute Aussprache, schöne und sichere Tonbildung, gefällige, akustisch wohl berechnete Mundstellung und angemessene Haltung, und Gleiches war auch bei den übrigen wahrzunehmen. Besonders hervorragend in ihren Vorträgen waren Hl. Schütz, Hl. R. Olsenius und Hl. Herborn. Die Erstergenannte bildet sich für die Bühne, die Nächstgenannte für den Concertgesang aus. Die Stimme des Hl. Schütz (Sopran) ist frisch, wohlklingend, und in den Vorträgen, „Arie aus dem Waffenschmied“, „Vorsatz“ von Lassen, „Frühlingslied“ von Esser und dem ungemein reizvollen „Murmeldes Küstchen“ von Jensen gab sich feiner Geschmack und Temperament kund. Hl. Olsenius sang „Meditatio und Arioso aus Paulus“. Lieder von Schubert, Chopin und Gaidalbon, unter denen „Der Tod und das Mädchen“ sich durch charakteristische Färbung besonders auszeichnete. Ihr großer Ton und das sonore Timbre der Stimme versprechen für ihre Erscheinung in der Arena des Concertgesanges Hervorragendes. Hl. Herborn sang die Bettel-Arie aus dem „Prophet“, das Trinklied aus „Lucretia“ und ein Lied von Ries mit sympathisch anklingender Stimme und wohlthuernder Wärme. Auch bei den übrigen Solistinnen machten sich schöne Stimmen und die Einwirkung einer verständigen Schulung geltend. Es hatte sich ein zahlreiches Auditorium eingefunden, bei dem sich sowohl seitens der Fachmänner, wie eines M. Öhring, wie der Kunstfreunde vollkommene Befriedigung ausdrückte. Das Warbeck'sche Institut wird, daß sich wird überzeugt, sich noch zu höherem Aufsteig hinaufpotenziren, da hier eingebende Technik für anatomische Stimmenausbildung wie guter Geschmack als leitende Momente unterliegen.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 14. März.) Opernhaus: Dienstag den 9.: „Hoffmann's Erzählungen“. Mittwoch den 10. (Vorstellung bei ermäßigten Preisen) Gastspiel des Hl. Penny vom Stadttheater in Hamburg und des Herrn Nachbaur: „Margarethe“ („Margarethe“: Hl. Penny; „Faust“: Herr Nachbaur). Außer Abonnement. Donnerstag den 11.: „Silvana“. Samstag den 13. (neu einstudirt): „Johann von Paris“; hierauf zum Erstenmale: „Ureilla“ (Vallet). Sonntag den 14.: „Rigodon“. — Schauspielhaus: Dienstag den 9.: „Das Recht der Frau“; vorher: „Im Bunde der Dritte“. Mittwoch den 10.: „Gustel von Blawitz“. — „Der zerbrochene Krug“. — „Man sucht einen Erzieher“. Freitag den 12. (zum Erstenmale wiederholt): „Drei Paar Schuhe“. Samstag den 13.: „Maria Stuart“. Sonntag den 14. (zum Erstenmale): „Alfred's Briefe“, Schwank in vier Aufzügen von Oscar Klaußmann und Fritz Brentano.

— (Kur' „Schmied von Ruhla“) ist nunmehr auch vom Hoftheater in Weimar zur baldigen Aufführung angenommen. In Strassburg kommt die Oper voraussichtlich am 21. und in Gotha am 27. und 28. März erstmals zur Aufführung.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist durch anhaltende Heiserkeit verhindert, das Zimmer zu verlassen. Die Contusionserscheinungen an der Hüfte sind in der Heilung begriffen und veranlassen bei Bewegungen weitaus nicht mehr so lebhaften Schmerz, wie früher. So lautet das Bulletin vom 6. März.

* (Deutscher Reichstag. Sitzung vom 6. März.) Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt der Abg. v. Schalscha (Centrum), er sei wegen einer Heiserung im Reichstage, die sich auf eine vertrauliche Mittheilung gestützt habe, vor Gericht geladen worden, habe aber das Zeugniß verweigert, weil er glaube, als Mitglied des Reichstags zum Zeugniß nicht verpflichtet zu sein. (Abg. v. Schalscha hatte beinahe behauptet, es würden im Auslande neue Thalerstücke geprägt und in Berlin als alte ausgegeben. D. R.) — Abg. Windthorst stellt den zum Schutze der Reichstagsabgeordneten in solchen Fällen üblichen Antrag. — Staatssecretär v. Bötticher erklärt im Auftrage des Reichskanzlers dessen Bedauern, wegen seines Gesundheitszustandes der ersten Berathung des Branntwein-Monopols fern bleiben zu müssen; der Reichskanzler hoffe aber, in der Commission und eventuell bei der zweiten im Plenum seine Anschauungen über den Werth des Monopols vertreten zu können. Eine Schwenkung in den Ansichten des Reichskanzlers über das Monopol sei keineswegs erfolgt, alle Gerüchte hierüber entbehren der Begründung. Redner verliest zum Beweise dessen eine Stelle aus einem Schreiben des Reichskanzlers an ihn, in welchem Fürst Bismarck sein Bedauern über solche Gerüchte ausdrückt, die er auch nicht für nur kurze Zeit aufrecht erhalten wissen möchte; dies sei seiner Stellung und seinen Mitarbeitern schuldig. Staatssecretär v. Bötticher hofft, daß das Monopol, je länger darüber in der Commission und im Plenum verhandelt werde, um so mehr Freunde sich gewinnen werde, so daß hoffentlich die Vorlage schließlich doch angenommen werde. — Abg. Graf Herbert v. Bismarck (Reichspartei) verteidigt sich gegen den griffigen Vorwurf des Abg. Richter, daß er der Regierung vorgegriffen und deren Monopol-Abichten vor der Zeit verkündigt habe, und bemerkt, er habe in der betreffenden Wahlversammlung nur als Privatmann gesprochen, übrigens von den Monopol-Projekten der Regierung damals noch nichts gewußt. — Abg. Fürst Hagfeld tritt für das Monopol ein; seine (die Reichs-) Partei halte eine Reform der Branntweinsteuer für nöthig zur Erzielung höherer Einnahmen, zur Hebung der Sittlichkeit und zur Hebung der Landwirtschaft. Die Vorlage sei in der That geeignet, dem Reiche große Einnahmen zuzuführen. Allerdings würden sich die Erträge schmälern, wenn sich der Consum verminderte; aber diese Verminderung werde nicht sehr bedeutend

sein; wäre sie jedoch bedeutend, so sei die damit verknüpfte Hebung der Einnahmen einzuweisen nicht zu beklagen. Der politische Erfolg der Vorlage werde zweifellos die größere Einigung Deutschlands sein, denn nichts führe mehr zur Einigung, als gemeinschaftliche Einnahmen. Er gebe daher die Hoffnung auf das Zustandekommen des Gesetzes nicht auf. Der Gedanke, den Branntwein höher zu besteuern, sei entschieden populär. — Abg. Döschel (h. u. nat.-lib.) spricht gegen das Monopol: Es sei vergeblich, gegen die monopolfeindliche Strömung im Volke anzukämpfen; wolle man den Branntwein stärker heranziehen, so sei dies nur in Form einer Consumsteuer am Platze. Zum Schutze gegen die gesundheitsgefährlichen Substanzen müsse allerdings auf dem Wege der Gesetzgebung etwas geschehen, aber nicht in der Form des Monopols. Nach seiner persönlichen Ansicht wäre sogar die Einführung einer Weinstener empfehlenswerth, welche den armen Mann verschone. Ueber alle diese Fragen, so hoffe er, werde in der Commission gründliche Erörterung stattfinden. — Abg. v. Helldorff bezieht die Reform der Branntweinbesteuerung als ein dringendes Bedürfnis. Die ganze Kulturwelt werde von der Gefahr des Alkoholismus bedroht. Namentlich in den nördlichen Deutschlands herrsche eine wahre Branntweinpest, herbeigeführt durch den billigen Preis des Kornbranntweinspirits. Dem müsse unter allen Umständen abgeholfen werden und sollte man auch den Preis des Branntweins vervielfachen oder verschärfen. Gewiß habe die Regulierung der Branntweinsteuer ihre großen Schwierigkeiten, doch sei das Eintreten des Staates an irgend einem Punkte der Frage unerlässlich. Die Debatte habe große Bedenken gegen die Vorlage ergeben, doch dürfe man nicht vergessen, daß große wirtschaftliche Probleme nicht sogleich gelöst werden können. Er habe das feste Vertrauen, daß sich durch die weitere Erörterung die Nothwendigkeit der Regelung der Branntweinsteuer herausstellen werde. — Abg. Bamberger spricht gegen das Monopol. Der Widerspruch des Volkes habe sich instinctiv geltend gemacht. Die Nation habe ihre Empfindungen dem Reichstage gleichsam aufgebracht. Der Abg. Richter habe sich ein großes Verdienst um den Reichstag und das Land dadurch erworben, daß er zuerst die Alarmskane lösebrannte und das Monopol als in Aussicht stehend erkannte. Ein so organisches Gesetz dürfe nicht unvorbereitet über das Land kommen. Daß die Regierung das Monopol vorgeschlagen habe zur Durchführung des Systems, das sie für richtig halte, räume er ein; es ständen hier aber Prinzipien gegen Prinzipien einander gegenüber. Die Commission habe nach seiner Auffassung nicht die Aufgabe, wenn sie in dem Monopol nicht den geeigneten Weg zur größeren Heranziehung des Branntweins erblicke, nun nach einem anderen Wege zu suchen. Das Project einer Weinstener stehe im Widerspruch mit der Reichsverfassung, welche nicht ohne Grund den Wein unter den steuerunfähigen Objecten ausgelassen habe. In dem Monopol liege eine verwerfliche Feindseligkeit gegen alle Privatthätigkeit. Der Bundesrath wisse selbst gar nicht, wie sehr er socialistischen Anschauungen hulldige. Bamberger erinnert an die Aeußerung des Finanzministers, daß man im Interesse des Staates Alles expropriiren könne. Das Gesetz habe bisher von Expropriation von Mobilien nichts gewußt. Gegen ein derartiges System müsse man energischen Widerspruch erheben. Aber die verbündeten Regierungen trügen nicht allein daran die Schuld, sondern auch gewisse Kreise der Nation. Das gehe schon daraus hervor, daß es die Regierung für nicht aussichtslos gehalten habe, kurze Zeit nach Ablehnung des Tabaksmonopols mit neuen Monopolprojecten zu kommen. Man wolle 300 Millionen durch das Project heranziehen, aber nicht etwa, um bloß die Bedürfnisse des Reiches zu decken. Man komme damit auf eine gänzlich falsche Bahn. Da könne man ja auch das Börsemonopol einführen. Von den Schäden des Monopols könne man sich gar kein vollständiges Bild machen. Möchte niemals eine deutsche Volksvertretung existiren, die sich entschließe, das Monopol anzunehmen. — Staatsminister v. Scholz sieht in der Rede des Abg. Bamberger nur die weitere Ausführung der Reden der Abg. Richter und Richter, deren Argumenten er bereits gegenübergetreten sei. — Finanzminister v. Scholz führt aus, die preussische Regierung habe allerdings einen socialistischen Zug gehabt (er erinnere beispielsweise an das Recht auf Arbeit), insofern der Reichskanzler aus socialistischen Ideen das Gute herausgenommen habe; dies sei der beste Weg, um desto sicherer die Socialdemokratie zu bekämpfen. Wenn hier stets von einer Agitation des Volkes gegen das Monopol gesprochen werde, so sei dieselbe gar nicht so bedeutend und reiche kaum über die Interessentenkreise hinaus. Unter den Interessenten mache sich aber ebenso gut auch eine Bewegung für das Monopol geltend. Daher sei es doch zweifelhaft, ob dem Abg. Richter der Dank des Abg. Bamberger für das Loslassen der Alarmskane gebühre. Wenn übrigens der Abg. Richter sein Alarmsignal vom 28. November 1885 auf die Rede des Abg. Herbert v. Bismarck vom 12. April 1885 zurückführe, so werde Niemand verlangen, daß er dies glaube. Trotz derartiger Alarmsignale aber hoffe er, daß sich für das Gute des Projectes immer mehr und mehr Empfindlichkeit zeigen werde. — Abg. Windthorst findet kaum noch einen genügenden Grund für die commissarische Berathung, da von allen Seiten, selbst von den Conservativen, Bedenken geltend gemacht werden. Da jedoch der Reichskanzler sein Ausbleiben entschuldigt und noch nähere Mittheilungen für die Commission in Aussicht gestellt habe, werde er auch jetzt noch für die Verweisung der Vorlage an eine Commission stimmen. — Damit schließt die Debatte. Die Vorlage wird sodann an eine Commission von 28 Mitgliedern verwiesen. — Nächste Sitzung am Montag um 1 Uhr; Tagesordnung: Beschluß des Bundesrathes, betr. die Cellulosefabriken, sowie Wiedereinführung der Berufung.

* (Aus dem Reichstage.) Die Commission für das Socialistengesetz hat den Antrag Windthorst, den 2. Absatz des §. 9 (Verbot präsumtiver socialdemokratischer Versammlungen) zu streichen, welchen der Minister Puttkamer für unannehmbar erklärt, weil das Gesetz dann nicht mehr

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

zweckentsprechend zu handhaben sei, mit 12 gegen 9 Stimmen nach längerer Discussion angenommen. Ein weiterer Antrag Windthorst, das Verbot periodischer Druckschriften erst dann eintreten zu lassen, wenn das Verbot einer einzelnen Nummer zum zweiten Male erfolgt, wurde mit gleicher Majorität angenommen.

* (Die Königin von Schweden), die schwer leidend ist in Folge ihres Aufenthaltes in Christiania, reist mit erster Bahn-Fahrgelegenheit von Stockholm nach Amsterdam zur Massagetur.

Vermischtes.

Δ (Nachahmenswerth.) Aus Witten, 7. März, schreibt man uns: „Die hiesigen Stadtverordneten haben in der letzten Sitzung einen Beschluß gefaßt, der in den weitesten Kreisen Nachahmung verdient. Es wurde nämlich beschlossen, für die hiesigen Elementarschulen Baumschulen anzulegen und mit der Leitung derselben obstdarftändige Lehrer zu betrauen. Je nothwendiger angesichts der vielen Lagen der Landwirthschaft der Hinweis auf die Rentabilität des Obstdarftandes ist, desto wirksamer wird der praktische Unterricht in der Obstdarftunde in unseren Schulen sich gestalten können. Auch in pädagogischer Beziehung halten wir den genannten Unterricht für werthvoll, da er Gelegenheit bietet, dem Kinde Liebe zur Natur im Allgemeinen, sowie zu den Bäumen insbesondere einzupflanzen und sie vor dem Leiden in unseren Gärten so weit verbreiteten Baumfresser zu warnen. So rufen wir dem jungen Unternehme ein herzlich willkommen zu.“

— (Ein fünfhundertjähriges Weinjubiläum) kann das Jahr 1886 feiern, denn anno 1386 gestaltete sich die Weinernte so großartig, daß die Kölner Jahrbücher darüber berichten: „Datum anno domini 1386 do wois (wuchs) so vil wins, dat men ein voder wins galt mit 4 gulden, ind (und) wer sin eigen vas brachte ind auf 1 gulden, den gat men sin vas vol wins ind lies in varen“ — eine Notiz, die kein Weintrinker ohne Behntheit lesen wird. Den armen, in dem letzten Jahrzehnt so oft geprellten Winzern wäre zu gönnen, daß das Jahr 1886 dem Jahre 1386 in der Weinernte gleich käme.

— (Erdbeben.) Wie aus Rom, 6. März, gemeldet wird, hat in Maxara-Marchesato, Provinz Cosenza, ein Erdbeben stattgefunden, in Folge dessen mehrere Häuser eingestürzt sind.

— (Bühne und Leben.) In Paris ward vor einigen Tagen Sardou's „Georgette“ aufgeführt, ein Stück, dessen Inhalt darin besteht, daß ein junger Mann, der die Tochter einer reichen ehemaligen Courtisan betrahten soll, auf Wunsch seiner Familie zurücktritt. In einer der ersten Acten sah Baron Presont, ein junger Mann der Aristokratie, der vor einigen Tagen sein altes Wappen durch seine Vermählung mit Fräulein Blanche Bantier, Tochter einer der bekanntesten Pariser Halbheldinnen, neu vergoldet. Todtenbleich folgte die junge Frau, die selbst einen tabulösen Aufsteig, dem Gange der Handlung und als sie die unerbittliche Logik der alten Aristokratie auf der Bühne hörte, erhob sie sich ohnmächtig und ersuchte ihren Gatten, sie heimzubegleiten. Noch in derselben Nacht hat sich die Baronin mittelst Morphium vergiftet; auf den Tisch lag ein Zettel, auf welchem sie geschrieben: „Ich muß sterben, denn ich will meine Mutter, meinen Gatten nicht verrathen lernen.“

— (Eine unheimliche Sendung.) In Petersburger Kreisen macht folgende Geschichte viel von sich reden: „Vor einigen Tagen langte an die Adresse der Czarin aus Paris eine riesige Kiste an, welche die Aufschrift: „Toilette-Stücke“ trug und mit Rücksicht auf die Adressatin an der Grenze nicht geöffnet wurde. Die Czarin erinnerte sich wohl nicht, in der französischen Hauptstadt eine Bestellung gemacht zu haben, gab aber der Dienerschaft den Befehl, die Kiste zu öffnen und über den Inhalt Bericht zu erstatten. Pöblich hörte sie im Nebenzimmer mehrere Rufe des Entsetzens, denen ein dumpfer Fall folgte; sie schickte die Portiere zurück und sah die Kammerjungfer ohnmächtig neben der Kiste liegen, während die übrigen einsetzten in die Öffnung starrten. Bald trat die Czarin hinzu und sah in der Kiste, unter Tüll und Spitzen halb verborgen, die halb verweste Leiche einer blonden jungen Frau. Sofort ward nach Paris telegraphirt, allein es gelang bis jetzt nicht, den Absender zu ermitteln.“

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Berra“ von Bremen nach „Niederland“ von Antwerpen am 6. März in New-York und „Bella“ von Bremen am 5. März in Baltimore angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Für Wenig viel zu erreichen ist die Lösung unserer Probleme und als treffendes Beispiel verweisen wir auf die bekannten und allgemein beliebten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen. Mit einer täglichen Ausgabe von 6 Pfennigen kann man seinen Körper auf angenehme, sichere und unschädliche Weise reinigen und so einem Heer von Krankheiten vorbeugen. Man versichere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (enthältlich 1 Schachtel 1 Mt. in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt's trägt und nicht alle anders verpackten zurück. (M.-No. 4800.)

Sie finden den achten „Nagenbagen“ von August Wildfeldt in Baden in Delicategeschäften, Restaurants, Conditoreien, Bahnhöfen, Hotels etc. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Bekanntmachung.

Auf den Bahnstrecken **Homburg-Frankfurt** und **Kastel-Soden-Frankfurt** treten ab 15. März c. folgende Fahrplanänderungen ein:

1) Zug 102, Homburg ab 5 Uhr 50 Min. Vorm., Frankfurt an 6 Uhr 33 Min. Vorm., wird vom genannten Tage ab bereits um 4 Uhr 55 Min. Vorm. von Homburg abgelassen und um 5 Uhr 38 Min. Vorm. in Frankfurt angebracht.
2) Die Züge 234, Kastel ab 5 Uhr Vorm., Frankfurt an 6 Uhr Vorm., und 233, Frankfurt ab 6 Uhr 25 Min. Abends, Kastel an 7 Uhr 26 Min. Abends, kommen mit oben erwähntem Tage in Wegfall und werden dafür vom gleichen Tage ab an Wochentagen zwei neue Züge 232 und 231 mit 3.—4. Wagenklasse eingelegt und wie folgt befördert:

Zug 232.

Kastel	ab 440	Vorm.
Hochheim	450	"
Flörsheim	502	"
Hattersheim	514	"
Höchst	an 524	"
	ab 527	"
Frankfurt (Taunus-Bahnhof)	an 541	"

Zug 231.

Frankfurt (Taunus-Bahnhof)	ab 720	Nachm.
Höchst	an 734	"
	ab 737	"
Hattersheim	746	"
Flörsheim	758	"
Hochheim	809	"
Kastel	an 818	"

Auf der Strecke **Soden-Höchst** wird Zug 234, Soden ab 5 Uhr 20 Min. Vorm. und Höchst an 5 Uhr 40 Min. Vorm., vom 15. März c. ab nur an Sonntagen gefahren und zwar: Soden ab 5 Uhr 58 Min. Vorm. und Höchst an 6 Uhr 18 Min. Vorm.; dagegen wird dieser Zug vom gleichen Tage ab an Wochentagen als Zug 232 von Soden um 5 Uhr 1 Min. Vorm. abgelassen und in Höchst um 5 Uhr 21 Min. Vorm. angebracht.

ferner gelangen vom 1. April c. ab auf der Strecke **Kastel-Wiesbaden** an Sonn- und Feiertagen die Lokalzüge 235, 236, 238 und 239 mit 1.—3. Wagenklasse wie folgt zur Beförderung:

Kastel	ab 116 und 923	Nachm.
Wiesbaden	an 190	942
Wiesbaden	ab 145 und 840	Nachm.
Kastel	an 201	856

Das Nähere ist an den Schaltern der in Frage kommenden Stationen zu ersehen.

Frankfurt a. M., im März 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Närrische Gesellschaft „Plattköpfe“.



Heute Dienstag den 9. März:
Sitzung. Anfang 7 Uhr 62 Min. Abends.
Raffensöffnung: 7 Uhr 30 Min. Hierzu ladet ergebenst ein

3966

Der commandirende

„General-Plattköpfe“.

Kaufmännischer Verein.

Morgen Mittwoch den 10. März: 1550

Wochenversammlung

im Vereinslocale „Hotel Schützen-Hof“.

Männer-Turnverein.



Heute Dienstag, Abends 7 Uhr
61 Minuten anfangend,
in der

„Kaiser-Halle“: Großer Masken-Ball,

verbunden mit Maskenspielen, Vertheilung von 8 werthvollen (4 Damen- und 4 Herren-) Masken-Preisen und sonstigem „Nadau“.

Karten à Person 1 Mt. 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren **G. M. Rösch**, Webergasse 46, **H. Merte**, Goldgasse 5, **M. Schembs**, Langgasse 22, **J. Conrad**, Kirchgasse 21, und in der „Kaiser-Halle“.

Karten für Mitglieder sind zu ermäßigten Preisen nur bei Herrn **Rösch** zu haben.

Raffenspreis für Jedermann: 2 Mt.

Mitglieder und Freunde des Vereins ladet hierzu freundlichst ein
Der Vorstand. 211

Heute Dienstag

den 9. März

Abends 8 Uhr

findet in den Räumen des Saalbau Schwalbacher Hof großer Masken-Ball



statt. — Entrée à Person (Masken wie Nichtmasken) 50 Pfg. Karten sind zu haben bei Herrn **Gertenheyer**, Mainzer Bierhalle, **Joh. Zäuner**, Schwalbacher Hof, und Abends an der Cassé.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

3794

Joh. Zäuner.

Saalbau Nerothal.



Heute Fastnacht-Dienstag

Abends 8 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.



Masken haben Zutritt.

Grosse Wiener

Masken-Leih-Anstalt.



Spezialität in Damen-Masken-Costumes und Schmucksachen, Domino's für Herren und Damen zu billigen Preisen. 20868

Sämmtliche Sachen sind neu.

6 Langgasse 6 im Laden.

Ein neues, lach. Bett billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 2030

Aechten Bonner gebrannten Kaffee.

Reinheit, Aroma und kräftiger Geschmack garantirt.
Bei sorgfältiger Bereitung 25 Procent Ersparniß.

In jedem beliebigen Quantum zum Preise von 90 Pfg.,
Mt. 1.—, Mt. 1.10, Mt. 1.20, Mt. 1.30 und Mt. 1.40 per
Sack zu haben bei

J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.
Gratis-Proben stehen jederzeit zu Diensten. 3963

26 Pfg. ff. Rüböl . . . per Schoppen 26 Pfg.
46 Pfg. ff. Schweineschmalz p. Pfd. 46 Pfg.
sowie der vorhandene Rest Spezereiwaren u. wegen
Abbruch des Hauses außerst billig. 21924

1 Schwalbacherstrasse 1, Eckladen.

Valencia-Orangen,

große, süße Frucht, per Stück 7 Pfg., im Duzend 6 Pfg.,
zu haben in der Material- und Farbwaren-Handlung
Wilh. Heinr. Birek,
Ecke der Adelsheid- und Oranienstraße.

Pariser Kopfsalat und Blumentohl
(täglich frisch) 3954
empfehl. **A. Christ, Michelsberg.**

Die ersten Schnepfen

eingetroffen bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3. 4019
Fernsprech-
stelle 47.

Universal-Reinigungssalz,
Original-Packet zu 25, 50 und 90 Pfg.
F. Strasburger, Kirchgasse 12.
A. Helfferich, Bahnhofstraße 8.
Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
E. Moebus, Tannusstraße 25.
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
Jacob Schaab (E. Simon's Nachfolger),
Marktstraße 19. 207

Milch

3 mal täglich frisch zu haben bei
Landwirth **W. Kraft,** Dogheimerstraße 18.

Hellmundstraße 51 sind täglich frisch gelegte
Eier zu haben. 3900

Adolphstraße 1 sind vorzügliche Speisefartoffeln, als:
Kartoffel, englische Victoria und Schneeflocke zu
verkauften und werden in größeren und kleineren Parthien
geliefert. 92

Einige Centner feine Speisefartoffeln noch billigt
abzugeben **43** Louisenstraße **43,** Parterre 1925

**Alle Sorten Gemüse- und
Blumen-Sämereien**
in prima Waare empfohlen 20125

L. Schenck & Co.
Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,
15 Mainzerstraße 15 und 3 gr. Burgstraße 3.

Ein Küchenschrank, eine polirte Kommode, ovale
Tische, lackirte Betten mit und ohne Federzeug, sowie ein-
zelne Betttheile billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 1241

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen
bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.** 18150

Echte Kastanienblüthen-Essenz,

bewährtes Hausmittel gegen Gicht, Rheumatismus u., in
Flaschen à 50 Pf. und 1 Mark bei

H. J. Vlehoever, Hoflieferant, 20965
Marktstraße 23. Rheinstraße 17.

Gänzlicher Ausverkauf

in Porzellan, irdenen und feuerfesten Kochgeschirren
zu bedeutend billigen Preisen wegen Aufgabe
des Artikels.

3773 **Wilh. Hölper, Bahnhofstraße 5.**

Gejucht

Betheil. z. Möbel-Waggon nach Dresden bis April.
Näh. Exped. 3925

Möbel.

15 Mauergasse 15.

Hiermit bringe meine großen Vorräthe aller möglichen
Arten Polster- u. Kastenmöbel, sowie vollständige Salon-,
Bohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigen
Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung und
bemerte noch, daß ich, um einen möglichst großen Absatz zu
erzielen, die Preise bedeutend reduziert habe.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

H. Markloff,
2344 15 Mauergasse 15.

Wegen Umzug

am 1. April und wegen Ueberfüllung von Waaren verkaufe
sämmliche Artikel zu und unter Einkaufspreisen, als:
Englischleder-Hosen, alle Sorten Arbeits-, Tuch- und
Buckskin-Hosen, ganze Anzüge, Sackröcke, Ueber-
zieher, Hemden, Kittel, Wämme, Uhren, Sand-,
Reise- und Holz-Koffer, Hand- und Umhängetaschen.
3998 **A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.**

Braune Plüsch-Garnitur

elegant und solid gearbeitet, billig zu verkaufen
4 Häfnergasse 4. 4001

Vollständige Zimmer-Einrichtungen

sind zu zwei Drittel des Kostenpreises abzugeben
Bierstädterstraße 12. 3809

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 140

Eine Nähmaschine (Cylinder) für Schuhmacher,
auch für Sattler oder Tapezirer geeignet, ist zu verkaufen.
Die Maschine ist fast neu und sehr gut. Näheres in
Schierstein, Dogheimerstraße 234. 2788

Eine gebrauchte Cylinder-Maschine, für Schuhmacher
und Sattler geeignet, ist billig zu verkaufen Castellstraße 1,
Parterre rechts. 3890

Für Schuhmacher. Eine Cylindermaschine zu
verf. Adlerstraße 48, 2 Tr. 3526

Eine Parthie Nipptischen in Schwarz und Nußbaum
billig zu verkaufen Hochstraße 27. 3410

Für 55 Mark ein lackirtes, complettes Bett zu haben
Tannusstraße 16. 3324

Den Empfang der neuesten Frühjahrs-Stoffe, reizender Genres,
beehre mich anzuzeigen und steht die **reichhaltige Muster-Collection** zu Diensten!
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M. Vertretung: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse, **C. A. Otto.** 2011

Der Stolze'sche Stenographen-Verein

eröffnet **Donnerstag den 11. März** c. seinen 5. Unterrichts-Cursus. Anmeldungen nimmt entgegen Herr Lehrer **Paul, Lehrstraße 8.** 3660

Literarische Confirmations-Geschenke.

(Gelegenheitskauf.)

Gellert, Geistliche Lieder. Pracht-Ausgabe. Mit zahlr. feinen Bildern in Holzschnitt. 120 Seiten Verkon-Octav. In Relief-Prachtband mit Goldschnitt, neu.

Statt **Mk. 4.20** nur **Mk. 3.—.**

Neue Christoterpe. Herausg. v. R. Kögel, W. Baur, E. Frommel, D. Funke, R. Gerold, R. Leander, Jul. Sturm u. u. Verschiedene Bände. Prachtband mit Goldschnitt, neu.

Statt **Mk. 5.20** nur **Mk. 3.50.**

Reiche Auswahl werthvoller und billiger literarischer Confirmations-Geschenke. 1963

Keppel & Müller, Buchhandlung und Antiquariat, 45 Kirchgasse 45.

Ich habe mich als **praktischer Arzt** und **Specialist** für **Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten** dahier niedergelassen.

Wohnung: **Adolphstrasse 16.**

Sprechstunde: 9—11½ Uhr Vormittags.

2627 **Dr. med. C. Goetz.**

Mainzer Fastnacht-Zeitung

nebst Zug-Programm à 20 Pfg.

Fastnacht-Zettel

von **Stoltze**, 2,50 Meter lang, à 20 Pfg.

Jos. Dillmann,

3997 **Marktstraße 32**, vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke.“

Hotel-Restaurant „Quellenhof“,

2 Nerostrasse 2.

Neu möblierte Zimmer,

Mittagstisch von 1 Mark an,

Frankf. u. Bayerische Biere, — Reine Weine,

billige Preise

empfehl bestens

J. Schneider. 813

Hotel Crinhammer.

Von Samstag bis Dienstag, Abends von 6 Uhr ab, direct vom Faß: 3839

Pfungstädter Bock-Ale.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r prima **Apfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

138

E. Günther, „Römer-Saal“.



Wiesbadener

Masken-Garderobe

im Laden **Goldgasse 2a** („Deutscher Hof“).
Große Auswahl in Damen- und Herren-
Costümen, Domino's, Larven, Schmuck-
gegenständen u. s. w. 3988



Größte

Masken-Garderobe

von

A. Görlach, Metzgergasse 27.

Masken-Costüme für Damen und Herren in eleganter Ausführung, sowie Domino's für jeden Preis zu verleihen und zu verkaufen. 2547



Mein diesjähriges

Masken-Lager

befindet sich

7 Metzgergasse 7. 3

Masken-Anzüge in Character u. Fantasie, Domino's von den geringsten bis zu den hochfeinsten. NB. Zu verleihen und zu verkaufen.

21954

F. Brademann.

Die von mir hier eingeführten, rasch beliebt gewordenen **inoxydirtten gusseisernen Kochgeschirre mit Eisen-Email,**

welche sich im Gebrauch vorzüglich bewähren, nicht rosten und auf dem Feuer nicht springen, halte ich in Auswahl stets vorrätzig und zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

22954

L. D. Jung, Langgasse 9.

Nassauische feine Steinzeuge.

Ein reiches Musterlager der berühmten gewordenen heimathlichen Erzeugnisse befindet sich

Goldgasse 5.

Steinerne altdeutsche Trink- und Bier-Gefäße sind vorrätzig.

Heinr. Merte. 87

Rolläden Zugjalousien

wesentlich verbesserte
Construcon,
zu ermäßigten Preisen
liefert unter Garantie

Chr. Maxaner,
Emserstraße, 188
Wiesbaden.



Für Bauunternehmer.

Eis. Erd- und Steinfarren.

Differential-Flaschenzüge.

Winden, Mörtelträger u.

Niederlage: 3 & 5 Bahnhofstraße 3 & 5. 22775

Justin Zintgraff (Inh.: Hesse & Hupfeld).

Für Bauherren.

Raminthürchen, gut beschlagen und angefruchtet, sind stets vorrätzig und billig zu haben Dohheimerstraße 15. 2809

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20552

Kirchgasse
47,

Ausverkauf

Kirchgasse
47,

der

HAVANA - COMPAGNIE

wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe zu bedeutend ermässigten Preisen.
Dasselbst ist eine Theke, Lüster, Pulte u. s. w. zu haben.

3159

Strickbaumwolle,

deutsche und englische, äusserst billig,
empfiehlt

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.



Einige Hundert 1912
bessere Corsets,

farbig und weiss, verkaufe, um schnell
damit zu räumen, staunend billig.

Joseph Ullmann,
Kirchgasse 16, vis-à-vis d. Nonnenhof.

10 Preis-Medaillen. **Panzer-Geldschränke,** 10 Preis-Medaillen.

(11,000 Schränke bisher geliefert),
fester und diebstahlsicher, vorzüglichst bewährte Fabrikate
aus der renommirten Fabrik von

Sommerneyer & Comp. in Magdeburg
(gegründet 1848),

empfiehlt in solidester und wirklich zweckentsprechender Aus-
führung der Vertreter

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Conrante Sorten stets am Lager. 1391

Grösste Auswahl von Zithern

von 16 Mt. an, beste Zither-Saiten eigener Spinnerei,
Zitherringe, Zitherpinsel, Zitherwischer, sowie
alle sonstigen Zither-Requisiten billigst. — Großes
Lager von Mund-Harmonika's, Ocarina's,
Accordeons, Aristons etc.

Violinen und sämmtl. Streich-Instrumente
eigener Fabrikation.

Gebrüder Wolf,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Handschuhe

werden schnell und geruchlos gewaschen
19986 **Marktstraße 6 (Thor-Eingang).**

Perrücken aller Charaktere, sowie **weiße Damenperrücken**
billig zu verleihen.

1836 **Fran J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2.**

**Herren-Sohlen und Fleck 2 Mt. 70 Pfg., Damen-
Sohlen und Fleck 2 Mt. Alle Reparaturen und neue
Stiefel** billig bei **Fr. Raker, Goldgasse 21, 2 St. l. 21419**

Gelegenheitskauf

von

billigen Frühjahrs-Mänteln

33 1/3 % unter Preis.

Nur 14 Tage lang.

Um Raum zu gewinnen für den fort-
währenden Eingang von

Neuheiten

für die

3341

Frühjahrs-Saison

verkaufe eine Parthie der schönsten

Regenmäntel, 1/3 Theil

Jaquets, billiger

Umhänge, als

Kindermäntel, frühere Preise.

Nur neue Façons und gute Stoffe.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau „Jahreszeiten“, 5.

Pferde- und Bügeldecken

2 1/2 und 3 1/2 Mark per Stück.

1805

Michael Baer, Markt.



Schirme!

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein sehr großes Lager
in **Sonnenschirmen** in allen modernen Farben zu
den billigsten Preisen. Reparaturen, sowie das Ueberziehen
der Schirme schnell und billig.

2564

J. Wehrheim, Langgasse 8.

**Pferdedecken, Bügeldecken, rothe und
weiße Bettdecken**

sind billig zu verkaufen bei

243

Ferd. Müller, 8 Friedrichstraße 8.

Schw. Grad, Pose u. Weste bill. z. verk. Kirchhofsg. 5. 3826

Masken-Garderobe zu verleihen Geisberg-
straße 10, Part. 22123

Masken-Anzüge billig zu verleihen bei P. P.
Schupp, Heleneustraße 1, 2. Et. r. 2300



Für Dienstag Abend

ist ein neuer, origineller **Damen-
Masken-Anzug** zu verl. N. E.

Damen-Masken-Anzüge billig zu verleihen Helene-
straße 1, 1. Stock rechts. 2302

Elegante, originelle Damen-Masken-Costüme zu
verleihen Wellrichstraße 27. 21824

Verschiedene **Masken-Anzüge** sind zu verleihen Rhein-
straße 32 im Hinterhaus. 963

Ein **Damen-Masken-Anzug** zu verl. Sternstraße 5. 1731

Ein **Damen-Domino** zu verl. Friedrichstraße 14, 1. Et. 3425

Zwei elegante Damenmasken-Anzüge zu verleihen
oder zu verkaufen bei **Brahm**, Lannusstraße 47, Stb. 572

Zwei Damen-Masken-Costüme sind zu verleihen
obere Webergasse 39. 3555

Mehrere Masken-Anzüge sind zu verleihen oder zu
verkaufen Nerostraße 3, erste Etage rechts. 853

Ein **eleganter Masken-Anzug** zu verkaufen Zahn-
straße 8, Parterre. 2083

Die höchsten Preise für **getragene Kleider, Möbel,
Betten u. Weißzeug** werden gezahlt **Webergasse 52**. 3436

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt.
Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 3970

Maskenanzüge billig zu verleihen **Marktplatz 3,
Hinterhaus**. 3985

Schulbücher

des Gelehrten-Gymnasiums von Tertia bis Oberprima incl.
billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 32, Part. links. 3786

Corsettenformen zur **Erferausstellung** sehr billig zu
verkaufen Webergasse 3 bei Geschw. Schen. 3825

Ein **Dienstbotenbett** billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 3834

Ein großer nußbaum. **Bücherschrank** für 45 Mk., ein
Schrank mit Aufsatz und vielen Schubladen für 45 Mk., ein
schöner nußbaum. **Salontisch** für 28 Mk. Umzugs halber zu
verkaufen große Burgstraße 14, II. 3923

Moritzstraße 1, 1. Etage, sind wegen Wohnungs-
Veränderung mehrere guterhaltene Möbel zu verkaufen. 3182

**Placirungsbureau für Lehr- & Erziehungs-
fach und Damen gebildeter Stände** 21513

von **M. Manfroni** in Dresden, Dippoldiswaldaergasse 5.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein geprüfte **Erzieherin**, welche über 4 Jahre
in England gewesen, auch französisch fließend
spricht, wünscht Stellung. Näh. Exped. 3339

Ein geb. j. Mädchen aus guter Familie von auswärts,
welches perfect nähen kann, sucht Stellung als Jungfer oder
in einem Ladengeschäft. Näh. Moritzstraße 12 im Laden. 3273

Ein **Kleidermacherin** sucht Kunden in u. außer
dem Hause. N. Dohheimerstraße 8, Stb. 1 Tr. 1972

Ein **Frau**, welche im Kleidermachen und Weißzeugnähen
erfahren ist, sucht Beschäftigung. Näh. Hochstraße 4, B. r. 3897

Ein **gebildetes Fräulein**, 42 Jahre, sucht Stellung
zur Führung des Haushaltes, am liebsten bei einem
älteren Herrn oder einzelnen Dame. Offerten unter
N. B. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3956

Eine perfecte **Kleidermacherin**, welche mehrere Jahre in
einem der ersten Geschäfte thätig war, sucht Beschäftigung in
und außer dem Hause. N. Albrechtstraße 23, Stb. 1. Et. 3.

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein Mädchen,
welches gutbürgerlich kochen kann, auf 1. April
Stelle. Näh. Rheinstraße 76, Parterre. 3594

Ein gebildeter, sprachkundiger Kaufmann sucht Beschäftigung,
einerlei welcher Art, gegen billiges Honorar. Näh. Exped. 3329

Ein **junger Mann** sucht für schriftliche Arbeiten
anderweitige Beschäftigung bei bescheidenen An-
sprüchen. Gute Empfehlungen. Gef. Offerten
sub K. H. 90 an die Expedition erbeten. 3830

Ein **junger Koch**, zugleich Conditor, wünscht sich am 1. Mai
anderweitig zu placiren. Beste Zeugnisse zur Seite. N. Exp. 3731

Personen, die gesucht werden:

Berkaufserin gesucht.

Ich suche zum baldigen Eintritt eine mit guten Zeugnissen
versehene, in der Kurz- und Modewaarenbranche erfahrene
Berkaufserin. **G. Bonteiller**, Marktstraße 13. 3840

Modes. (F. a 303)

Eine tüchtige **erste Arbeiterin** für ein bedeutendes Putz-
Geschäft in schöner Stadt a. Rh. für sofort gesucht.

Herm. Krieger, Frankfurt a. M. 338

Ein anständiges Mädchen vom Lande wird als **Lehrmäd-
chen** in den Laden einer **Wegerei** gesucht. Gute Hand-
schrift erwünscht. Näh. Exped. 3882

Ein Mädchen aus anständiger Familie mit guter Schul-
bildung, nicht unter 16 Jahren, wird für ein **Stickeri-** und
Kurzwaaren-Geschäft nach auswärts in die Lehre bei freier
Station gesucht. Näh. Exped. 3545

Zur gründlichen Erlernung des Haushaltes findet ein streb-
sames, junges Mädchen unter günstigen Bedingungen Stelle in
einer bürgerlichen Familie. Näh. Exped. 4013

Ein **Mädchen**, welches selbstst. gutbürger-
lich kocht und auch Hausarbeit mit über-
nimmt, sowie ein feines **Zimmermädchen**, welches
in guten Häusern diente und mit guten Zeugnissen
versehen ist, per 18. März gesucht. Näh. Exped. 3803

Ein Mädchen gesucht Hochstraße 4, eine Stiege hoch. 1853

Ein geübtes, in der Küche durchaus erfahrenes Mädchen
gegen hohen Lohn auf sofort gesucht. Näheres Dohheimer-
straße 3. 4014

Dienstmädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 25, 2. Et. 3187

Gesucht ein zuverlässiges, besseres Mädchen zu einem
größeren Kinde Moritzstraße 10, I. 3791

Ein in der Haushaltung erfahrenes Mädchen, sowie ein
Kindermädchen auf's Land gesucht N. Zahnstraße 17, II. 3833

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf sofort gesucht
im „Thüringer Hof“, Schwalbacherstraße 14. 3833

Für Schneider.

Tüchtige Arbeiter sucht **C. Trost**, Castellstraße 5. 3390

Tüchtiger **Wochenschneider** gesucht Wellrichstraße 12. 3810

Ein **Wochenschneider** gesucht Dohheimerstraße 20. 3768

Guter **Wochenschneider** gesucht von
W. Palm, Wellrichstraße 11. 3912

Ein **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen möglichst
auf sofort gesucht. **Justin Zintgraf**,
Eisen- und Maschinen-Handlung,
Bahnhofstraße 5. 3977

Ein braver Junge kann die Schreinerei erlernen bei
Jos. Ochs, Frankenstraße 14. 2022

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Wegergasse 4. 703

Tapeziererlehrling gesucht von **W. Jung**, Weberg 42. 3024

Ein junger, kräftiger

Gärtner

ge sucht in einem Landhause. Näheres Expedition. 3617

Gärtnerlehrling gesucht von
Emil Becker, Wellrichthal. 3801

Echt schwedische Jagdstiefelschmiere,
das beste Conservierungsmittel für Leder, in Schachteln
50 Pfg. nur bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant, 20962
Marktstraße 23. Rheinstraße 17.

Cementplatten,

billigster Belag für Vorplätze, Rutschen, Hausgänge.

Ferd. Harig,

Hauptweg, Mainz.

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und
Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Er-
mahnung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus.
Serner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider
magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter
Lieferung. 139

Ruhrkohlen.

la gew. Rußkohlen, griesfrei, per 1000 Ko. Mt. 19,50,
sowie stückreiche mel. Kohlen, la Anzünde- und
Buckenscheitholz empfiehlt

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Ruhrkohlen

best. Sorte 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus
Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mt. empfiehlt

A. Eschbacher.

Hebrich, den 24. Februar 1886.

2741

Deuster, Ofenseher und -Poker, wohnt
Bahnhofstraße 14, Eingang
Luisenstraße 20. Bestellungen können gemacht werden im
Laden bei Herrn Boss. 3174

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, neben Hotel
„Victoria“.

Verkauf, Vermietten von Villen etc.

An- und Verkauf von Immobilien, sowie zur An-
und Ablage von Capitalien und zur Verwaltung
von Häusern empfiehlt sich

Louis Heerlein, Kirchgasse 47. 32

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 22
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

Haus, neu, in Delfstein, gesunde, beliebte
Lage, welches 5% nebst 4 Zimmern und
Zubehör frei rentirt, zu verkaufen. Offerten
unter Z. B. 600 postlagernd erbeten. 3812

Villa Kapellenstraße 55 per 1. April zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. durch L. Heerlein, Kirchgasse 47. 3576

Villa, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle
weiter nöthigen Räume enthaltend, comfortable einge-
richtet, in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen.
Näheres Expedition. 22907

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend
aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speise-
kammer, Speiseaufzug, Kellern und Manjarden zu verkaufen
oder zu vermieten. N. Adelhaidstraße 48, Part. 30
Villa Grubweg 5 zu verkaufen oder zu vermieten. 756

Villen-Verkauf

in verschiedenen Größen, sowie herrschaftliche Wohnungen zu
vermieten in dem schönen Naumburg a. S. bei

C. Riedling, Privat-Baumeister. 325

Villa Nerothal 5 (10 Zimmer mit allem Zubehör, Vor-
und Hintergarten) zu verkaufen oder auf Dauer zu ver-
mieten. Näheres Nerothal 3. 20123

Villa Nerothal 10 zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. Walramstraße 20, Parterre. 15888

Villa Paulinenstraße 3 zu verkaufen oder zu verm.
N. Bierstädterstraße 4. 10985

Das Haus Nicolasstraße 10 ist Weggangs halber zu ver-
kaufen. Näheres Parterre. 22072

Villa, solid gebaut, im Innern neu hergerichtet, in freier,
sehr gesunder Lage, mit 12 Zimmern incl. Sälen u.
und Garten ist für den Kostenpreis zu verkaufen durch
Fr. Mierke, Geisbergstraße 5, II. 2338

Herrschaftliche Villa in feiner Lage,
neu u. elegant
gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Villa, beste Lage, 30 Zimmer, für Hotel garni sehr geeignet,
zu verkaufen; 3976

Haus in schöner Lage, in welchem schon jahrelang ein
Hotel garni betrieben wird, ist billig zu verkaufen;

Delfstein-Haus in guter Lage zu verkaufen. Käufer wohnt
mit 5 Zimmern frei. Näheres durch Fr. Beilstein,
Bleichstraße 7. 3976

Ein neues, solid gebautes Haus mit Thorsahrt, Hof und
Garten, geeignet für Schreiner, Schlosser, Wajcherei, Kutcher,
wie für jedes Geschäft, preiswürdig zu verkaufen. N. E. 3843

Die Villa „Brasil“,

gelegen an der Viebricherstraße No. 10 bei Mosbach, voll-
ständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten
(im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und
Park, ist zu verkaufen. 22452

Ein in schönster Lage am Rhein gelegenes Gut von
200 Morgen Land nebst Herrschaftsgebäuden u. wird
gegen eine im hiesigen Villenviertel belegene Besitzung zu
tauschen gesucht. Eventuelle gef. Offerten nimmt entgegen

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 3799

Bauplatz im Nerothal (fertige Straße) zu verkaufen.
Näh. Exped. 3070

Schöne Bauplätze,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittel-
bar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curhaus.
Gesundeste Lage. Prachtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178

Ein Grundstück (Viebricherstraße) zu verk. Näh. Exped. 2308

Ein Grundstück an der Viebricherstraße (Bauterrain) ist zu
verkaufen. Näh. Exped. 401

Gesucht wird ein Capital von 20—25,000 Mark auf 2.
Hypothek per 1. April gegen 4 1/2 % Zinsen. Makler
verbeten. Offerten unter Y. Z. 1000 an die Expedition d.
Bl. abzugeben. 4007

500 Mark gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten in
der Exped. d. Bl. unter W. Z. 46 niederzulegen. 3638

42,000 Mt. (5%) nach der Landessbank auf ein Haus in
feinster Lage zu cediren. Absolute Sicherheit. Gef. Offerten
unter F. 42 an die Exped. d. Bl. 3286

9000 Mt. auf Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exp. 3844

45—75,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % bis zu
2/3 der feldgerichtlichen Lage in guter Lage hiesiger Stadt
am 1. Mai ohne Makler auszuleihen. Näh. Exped. 3884

40,000 Mt. find gegen gute, hypothekarische Sicherheit aus-
zuleihen. Näh. durch Herrn Rechts-Consulent A. Mitwich,
Emserstraße 29. 3894

100,000 Mt., auch geth., zu 4 1/4 % auszuleihen. N. E. 3845

Ca. 350,000 Mark sollen für ein Fidei-Commis à 4 bis
4 1/8 % geg. feinste la Hypothek ausgeliehen werden u. sind
ausführl. Gesuche sub D. H. 25 a. d. Exped. einzuf. 1483

Vorhangtüll zum Ausbessern, Vorhangspitzen
in allen Breiten empfiehlt
488 **Georg Wallenfels, Langgasse 33.**

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

(Gegründet 1833.)

23064

Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte

für Anfertigung von Schmuck-Gegenständen,
Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen.

Masken-Costüme!

für Damen in reicher, eleganter Auswahl.
Seide- und Atlas-Domino's in allen Farben.
Neuanfertigung aller Costüme
schnellstens bei

Sus. Back,

Königl. Theater-Garderobière,
49 Taunusstraße 49. 22225

Carneval 1886.

Domino's für Herren und Damen in
großer Auswahl zu verleihen
und zu verkaufen. Spitzen- und Atlas-
Farven billigt. 23082

Wilh. Weber, 3 gr. Burgstraße 3.

Masken-Costüme

zu verleihen bei **Anna Hebing, Adlerstraße 61.** 3101

Maskenanzüge und Domino's

in Seide und Percal sind zu billigen Preisen zu vermieten
Webergasse 46 im Hofe rechts. 21698

Der tolle Junker.

Novelle von Hans Arnold.

(14. Forts.)

Rüdiger warf, nachdem er die Aufschriften gelesen, einen
schnellen verwunderten Blick auf Erting.

„Nichts an Comtesse Brandau?“

„Ich vermuthete, daß Sie ihr mündlich Bericht erstatten
würden!“

Rüdiger zuckte die Achseln.

„Wer weiß! Und nun, sind wir fertig?“

Erting schwieg einen einzigen Moment.

„Ja,“ sagte er dann. „Sie haben mir keinen Auftrag zu
geben?“

„Besten Dank! Wenn mir ein derartiges Malheur zustoßt,

so würden die sogenannten Meinigen, deren ich wenige besitze,
sich durchaus nicht wundern; sie erfahren es dann am Besten
durch meinen alten Job. Und Comtesse Brandau — ich ver-
muthete, Sie werden ihr mündlich Bericht erstatten, Herr Erting!“

Er lächelte flüchtig und streckte Erting die Hand hin. Dieser
nahm sie nicht, und sah ihn zornig verwundert an.

„Es ist Usus so, oder ähnlich,“ sagte Rüdiger freundlich,
„aber wie Sie wollen!“

Die beiden Gegner nahmen Aufstellung, der Diener hatte
das Zimmer wieder verlassen.

„Ich denke, wir schießen a tempo,“ sagte Rüdiger, noch
immer in einem Ton, wie im Ballsaal, „zählen Sie, Strauch,
bis drei!“

Fast gleichzeitig ertönte der scharfe Knall der Pistolen, Rü-
diger's Kugel zischte etwa handbreit über Erting's Kopf fort und
schlug in die Wand. Als sich die blauen Rauchwolken langsam
verzogen, sah der vor Aufregung halb sinnverwirrte Erting
Rüdiger schwanen, oder glaubte es zu sehen. Im nächsten Augen-
blick hatte sich der Baron aufgerichtet, und trat auf Erting zu,
ihm die linke Hand bietend.

„Bravo, Erting, Sie haben sich die Sporen verdient, — und
nun zürnen Sie mir nicht mehr, ich habe eine ganz hübsche
Lehre bekommen!“

Erting starrte mit weitgeöffneten Augen auf seinen Gegner,
dessen rechter Arm schlaff und regungslos herabhing, und von dem
das Blut dicht und schnell niederrieselte und in dem Streifen
Mondlicht am Fußboden unheimlich aufglänzte. Rüdiger's bleiches
Gesicht und die finster zusammengezogenen Augenbrauen verriethen,
daß er heftige Schmerzen fühlte. Seine Stimme hatte Nichts
von ihrem übermüthigen Klange verloren.

Aber bei den letzten Worten ging es wie ein Schleier über
seine Züge, und der Förster hatte eben noch Zeit, den ohnmächtig
Zurücksinkenden aufzufangen.

Jetzt erst fand Erting Sprache und Bewegung wieder.

„Großer Gott, ich habe ihn gemordet!“ schrie er auf, und
warf sich neben seinem bleichen Feinde nieder.

Der Förster schwieg und bemühte sich, Rüdiger's Kopf aus-
zuziehen, was ihm aber nicht gelang, da der zerschmetterte Arm
in seiner Unbehilflichkeit ihn daran hinderte.

„Helfen Sie 'mal,“ herrschte er Erting zu, der, das Gesicht
in den Händen verborgen, noch immer regungslos auf den Knieen
lag, „heben Sie den Arm in die Höhe, damit ich ihm den Nerven-
schnitt schneiden kann.“

Erting, dessen Zähne wie im Fieberfrost zusammenschlugen,
versuchte zu gehorchen, aber seine zitternden Hände erwiesen sich
als so ungeschickt, daß ihn der Förster ärgerlich bei Seite schob.

„Rufen Sie den Job,“ sagte er, „wir müssen uns eilen,
daß wir das Blut stillen, sonst wird das nicht gut!“

„Ich weiß nicht, wo ich ihn finden soll,“ sagte Erting klä-
glich, dessen durch die Erregung des Moments aufgepladderter Mund
bereits wieder zu einem Nichts zusammengeschrumpft war.

„Dann werde ich ihn holen,“ sagte der Förster, „bleiben Sie
hier bei dem Baron!“

Und damit verließ er das Zimmer. Erting blieb mit Rüdiger
allein.

Sein erstes Gefühl war, sich in's Fenster möglichst weit von
seinem Opfer zu flüchten, aber eine bessere und muthigere Regung
überwog. Er nahte sich dem noch immer Bewußtlosen und kniete
obwohl zitternd, neben ihm nieder, ohne ihn jedoch zu berühren.
In der kalten Doppelbeleuchtung der flackernden Lichter und der
Schneenacht draußen war Rüdiger's edles, regungsloses Gesicht
wirklich kaum von dem eines Todten zu unterscheiden. Als Erting
von einem unheimlichen Hauber bezwungen, starr in die stillen
Züge seines Feindes blickte, ging ihm das Herz in Reue und We-
muth auf. Dies schöne, starke Leben hatte er zerstört; zum
Wenigsten den Mann dort auf ein monatelanges Siedelager
gezwungen, ihm, dem freien, wilden Streifen in Wald und Flur,
Jagdblust und Jagdeifer Leben hieß, wahrscheinlich für immer die
Freude an solchen Dingen geraubt! Jener Arm, der dort so
schlaff, so schauerlich bewegungslos herabhing, er würde sich viel-
leicht nie mehr heben; mit den dunklen, schweren Tropfen, die
ihm entströmten, ging vielleicht die letzte Hoffnung auf ein Wieder-
erwachen des Leblosen dahin!

(Fortf. folgt.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Sechster und letzter

grosser Maskenball

in den Sälen des Curhauses

Dienstag den 6. März 1886

unter Betheiligung der

Gesellschaft „Sprudel“

und des

Wiesbadener Fecht-Clubs,

letzterer unter Leitung des Herrn Fechtmeisters Weiland.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Während des Maskenballes:

Zwei costümte Gruppen.
(Wiesbadener Fecht-Club.)

a. Römische Waffenspiele (8 Herren),

b. Polnische Waffens-Quadrille (8 Damen und 8 Herren).

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhabern von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis Dienstag Nachmittags 1 Uhr gegen Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten zum Balle à 2 Mk. pro Person. Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur im entsprechenden Masken-Costume oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Schmuck gestattet ist.
Der Cur-Director: F. Heyl.

JOHANN HOFF'S Malz-Chocolade zur Ernährung und Stärkung der verlorenen Kräfte.

Aerztliche Verordnungen des Johann Hoff'schen Malzextracts (Gesundheitsbier)

bei Bleichsucht und Verdauungsschwäche, der Malz-Chocolade zur Stärkung, des concentrirten Malzextracts für Lungenleidende, der schleimlösenden Brust-Malz-Bonbons gegen Heiserkeit.

Herrn Johann Hoff, alleinigen Erfinder der Malz-Präparate in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Berlin, den 3. März 1885. Gartenstraße 2.

Schon seit längerer Zeit bin ich sehr leidend und zwar in Folge starker Bleichsucht, so daß ich gezwungen war, ärztliche Hülfe in Anspruch zu nehmen. Nachdem ich schon verschiedene Arzneien vergeblich gebraucht habe, empfahl mir der Arzt jetzt das Malzbier aus Ihrer berühmten, geschätzten Brauerei, und ersuche ich Sie um gef. Zusendung von 12 Flaschen Malzextract, damit ich, der ärztlichen Vorschrift gemäß, mit der Cur beginnen kann.

Ehrevorsetzt Clara Fischer, Lehrerin.

Die Lehrerin Frä. Clara Fischer steht wegen Bleichsucht in meiner ärztlichen Behandlung und ist eine Cur mit den Hoff'schen Malz-Präparaten sehr zu empfehlen.

Dr. Hesse, pract. Arzt.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz, H. Wenz, Spiegelgasse, F. A. Müller, Adelhaidstraße 28, H. J. Viehoveer, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17.

JOHANN HOFF'S concentrirtes Malzextract für Lungenleidende.

Ein wenig gebrauchtes, gutes Pianino ist sehr preiswürdig zu verkaufen Bleichstraße 11, 2. Stod. 21893

Neue ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bettstellen, Nachttische, Kommoden und Küchentische preiswürdig zu verkaufen Kerostraße 16. 21208

Kernseifen-Abschlag.

	per Pfund	bei 5 Pfund
Ia weiße Kernseife . . .	30 Pfg.	29 Pfg.
Ia hellgelbe Kernseife . . .	29 "	28 "
Ia gelbe Kernseife . . .	28 "	27 "

bei Abnahme von 12 1/2 Pfund und mehr rechne

Engros-Preise,

reine Crystall-Soda p. Pfd. 5 Pfg., sowie sämtliche Waschartikel zu den billigsten Preisen empfiehlt

A. Gärtner, Marktstraße 26.

Lebende Gänsefedern

vom Lande sind zu verkaufen und Proben stehen zu Diensten. Näheres bei Kaufmann Winsifer, Friedrichstraße. 3994

Ein junger, weißer Pudel und eine gut dressirte Dogge zu verkaufen Webergasse 3 bei Geschw. Schen. 3824

Miethcontracte

vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Ein kinderloses Ehepaar sucht für 1. Juli eine kleine Barterre-Wohnung in der Nähe der Moritz-, Rhein-, Dranienstraße oder der Kirchgasse. Adressen mit Preisangabe wolle man unter R. Z. in der Exped. d. Bl. niederlegen. 3979

Zwei Zimmer für Möbel aufzuwahren auf ein halbes Jahr gesucht. Näheres bei C. Geister, Herrnmühlgasse 2. 3962

Angebote:

Marstraße 9 eine Wohnung im 2. Stod, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf April zu vermieten. 3293

Adelhaidstraße 22 ist die 2. Etage, 7 Zimmer u. Zubehör, auf 1. Juli, event. auch etwas früher zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr Vormittags an. 1940

Adelhaidstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres im Laden. 19045

Adelhaidstraße 29, Ecke der Moritz- und Adelhaidstraße, ist Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 31, Part., bei Ph. S. Schmidt. 19796

Adelhaidstraße 50 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21291

Adelhaidstraße 54 sind elegante Etagen mit 6 und 7 Zimmern, Küche, Badezimmer u. u. mit großen Balkons und Vorgarten zu vermieten. Bescheid daselbst. 58

Adelhaidstraße 73, 2. St., eine elegante Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer u. u. vom 1. April 1886 ab event. früher zu vermieten. 1

Adolphsallee 10 ist die Bel-Etage bestehend aus 5 Zimmern, Zubehör, unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 18926

Adolphsallee 16 (in dem neuerbauten Gebäude) sind 4 elegante Herrschaftswohnungen, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern und Badezimmer nebst allem Zugehör, auf 1. April 1886 oder auch gleich zu verm. Näh. Albrechtstraße 19, Part. Gebr. Dormann. 16953

Adlerstraße 60 ein Zimmer mit Glasabschluß zu verm. 2309
Adolphsallee 18 sind Wohnungen von 6 und 7 Zimmern
 nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 17
 im Laden. 57

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zim-
 mern und allem Zubehör zu vermieten. 2

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern,
 Veranda u., auf 1. April zu vermieten. Einzusehen an
 den Wochentagen Vorm. von 11—12 Uhr. Näh. Adolphs-
 allee 21, Parterre, bei Herrn Carl Beckel. 21320

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern u. auf
 April zu vermieten. Näheres bei **Daniel Beckel**,
 Adolphstraße 14. 19743

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage oder Parterre (je 8 Zimmer)
 zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 19661

Adolphsallee 51 ist wegzugshalber die 2. Etage, bestehend
 aus 6 Zimmern und Zubehör, auf April zu vermieten.
 Näh. daselbst. 21445

Adolphsallee 51 ist die Hochparterre-Wohnung, 6—7 Zim-
 mer, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 3183

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern
 mit Balkon und Zubehör zu ver-
 mieten. Näh. Göttestraße 1, 2. St. h. 56

Albrechtstraße 9, 1 Stiege, sind 2 Zimmer, Küche und
 Keller an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 3197

Albrechtstraße 13 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern
 und Zubehör, sowie Parterre ein Zimmer für Möbel aufzu-
 bewahren, auf 1. April zu vermieten 19634

Albrechtstraße 25 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör,
 auf 1. April zu verm. Anzusehen Vorm. zw. 11 u. 1 Uhr. 19349

Albrechtstraße 29, Eckhaus, ist die Bel-Etage, 1 Salon,
 4 große Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April vermieten.
 Näheres im Laden. 22357

Villa Rundermann, Schöne Aussicht 3, ist sofort zu ver-
 mieten. Näheres daselbst. 22288

Viebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung, 4 Zimmer,
 Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher
 zu vermieten. Näheres daselbst. 16401

Vierstädterstraße 4, 2 Stock, eine abgeschlossene Wohnung
 von 4 Zimmern und Küche an ruhige Mieter zu verm. 19149

Vierstädterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer,
 Küche u., prachtvollste, gesündeste Lage, zu vermieten oder
 zu verkaufen. Näh. Cramenstraße 22, Parterre rechts. 3

Vierstädterstraße 29 Landhaus mit 8 Zimmern nebst
 Zubehör, neu eingerichtet, Balkon, Veranda, Garten, ganz
 oder geteilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh.
 Rheinstraße 71. 23063

Bleichstraße 5, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör
 auf 1. April zu vermieten. 19770

Bleichstraße 7, 3 Treppen, möblierte Zimmer mit Pension,
 für zwei Herren passend, pro Monat 45 Mark. 2345

Bleichstraße 8 Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 3054

Bleichstraße 15a ist eine heizbare Mansarde auf 1. April
 zu vermieten. 3562

Bleichstraße 20, 1. Etage, sind 2 ineinandergehende Zimmer
 per 1. April zu vermieten; auf Verlangen kann auch Man-
 sarde dazu gegeben werden. 1176

Bleichstraße 29 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer,
 Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh.
 1 Stiege hoch rechts. 3238

Blumenstrasse 4

ist die Parterre Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu
 vermieten. Näheres Nicolassstraße 5, Parterre. 2228

Gr. Burgstraße 4, II. Etage, 8 Zimmer mit Zubehör
 zu vermieten. 22404

Große Burgstraße 14, 2. Stock, 5 Zimmer u. per 1. April
 zu vermieten. Näh. Parterre. 20281

Burgstrasse 17, 2 Treppen hoch, Wohnung von
 5 Zimmern und Küche zu ver-
 mieten Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 19995

Dogheimerstraße 17 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit
 Zubehör, zu vermieten. 18970

Dogheimerstraße 6, Hinterhaus, ist eine Wohnung von
 5 Zimmern nebst Zubehör, große Werkstätte, heizbare Remise
 und ein Weinkeller zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 20257

Dogheimerstraße 9 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend
 aus 4 großen Zimmern, Salon mit großer Veranda, Küche,
 2 Mansarden, ebenso die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern,
 großer Veranda, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör
 auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Einzusehen von
 11 bis 1 Uhr Mittags. 2797

Dogheimerstraße 30 3 schöne, gr. Zimmer, Küche u. (Bel-
 Etage) zu vermieten per 1. April c. Näh. Schwalbacher-
 straße 1, Eckladen. 2690

Elisabethenstraße 5 eine herrschaftl. Wohnung von 3—5 Zim-
 mern und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 23083

Elisabethenstraße 10

ist die aus fünf Zimmern, Küche und Zubehör bestehende
 Parterre-Wohnung **möbliert** zu vermieten. 2368

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern
 mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19838

Emserstraße 18, Stb., Parterrezimmer (möbl.) zu verm. 3753

Emserstrasse 25, 3. Stock, 4 Zimmer und Küche,
 per 1. April zu vermieten. 2872

Emserstraße 55 ist die Bel-Etage von 4 auch 5 Zimmern
 mit Mansarde, Garten u. auf den 1. April zu vermieten.
 Näheres Friedrichstraße 14. 3338

Emserstraße 49 eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 5 Zimmer,
 sowie verglaste Logia u. in freier, gesunder Lage per 1. April
 zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, 3. Stock. 3294

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern
 mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 22236

Feldstraße 17 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April
 zu vermieten. 19821

Frankenstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 großen
 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. Näheres bei
 F. Haßler, eine Stiege hoch. 2066

Frankenstraße 11 ist der 2. Stock, ganz oder geteilt, auf
 1. April zu vermieten. 19851

Frankenstraße 22 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und
 Keller, auf 1. April zu vermieten. 19881

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche u. und Mitbenutzung
 des großen, schattigen Gartens zu vermieten. 3338

Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etag
 von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu ver-
 mieten. Näheres Parterre. 3338

Frankfurterstraße 16 und 14 sind 2 Bel-Etagen von
 6 Zimmern mit Zubehör, sodann eine möblierte Wohnung
 ganz oder geteilt sofort zu vermieten. 1941

Frankfurterstraße 26 ist eine freundliche Wohnung von
 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2213

Friedrichstrasse 3, nahe den Curanlagen,
 ist eine **vollständig**
möblierte Etage zu vermieten. 3661

Friedrichstraße 19 ist eine **schöne Wohnung**
 3 Zimmer, Küche und Zubehör
 an ruh. Mieter auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 117

Friedrichstraße 33, 2. Etage, Edwohnung, Sonnen-
seite, elegante Wohnung (5 Zimmer nebst Zubehör) per
 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh.
 daselbst 1. Etage rechts. 1967

Villa Gartenstraße 10 ist auf gleich oder später zu ver-
 mieten. Dieselbe enthält in drei Etagen 12 Zimmer und
 3 Salons. Näh. bei Daniel Beckel, **Adolphstraße 14**
 oder bei Marcus Berlé & Comp., Wilhelmstr. 32. 15621

Geisbergstraße 16 eine Wohnung v. 3 Zim., Küche u. Zubehör
 auf 1. April z. verm. Näh. Parterre. Anzuseh. v. 2—5 Uhr. 21921

Geisbergstrasse 26 sind 1 bis 2 schön möblierte
 Zimmer zu vermieten. 2913

Holzgasse 2a, 2 Stiegen, werden fein möblierte Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 3213
Ecke der Göthe- und Moritzstraße, 2 Tr., ist eine herrschaftliche Wohnung von 7—8 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. 436
Grabenstraße 28 ist eine Wohnung mit Glasabschluß zu vermieten. Näh. Mehrgasse 29, 2 Stiegen. 21077

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. Näh. Adelsheidstraße 28, 2 Tr. h. 22158
Helenenstraße 13, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 1491
Helenenstraße 15 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 20264

Helenenstrasse 18

im Vorderhaus, 2 Etage, 3 Zimmer, 2 Mansarden, Keller und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 20395
Helenenstraße 19 ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 3223
Hellmundstraße 21, Stb., unmöbl. Zimmer z. verm. 3236
Hellmundstraße 31 ist eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 20344
Hellmundstraße 40 ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Frankenstraße 1. 20695
Hellmundstraße 40 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden ganz auch getheilt auf 1. April zu vermieten. Näheres Frankenstraße 1. 3719
Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Kammer auf 1. April zu verm. 22614
Hellmundstraße 46, **Bel-Etage**, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 2055
Hellmundstraße 48 sind zwei Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Kurzwarenladen. 19669

Hellmundstraße 54 ist die Bel-Etage mit Balkon und eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Miether zu verm. 19480
Hellmundstraße 56, II, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 22663

Hermannstraße 2 ist der oberste Stock auf gleich oder später nur an stille Leute zu vermieten. Näh. bei **Wilhelm Blum**, Michelsberg 20. 18171

Hermannstraße 3, 1 St., ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. 2373

Hermannstraße 4, 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör ganz oder 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 3169

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags. 3371

Hermannstraße 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21094

Hermannstraße 9, Vorderhaus, ist eine Etage von fünf Zimmern, Küche und zwei Mansarden ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Part. 2612

Hermannstraße 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 2836

Herrngartenstraße 3, Bel-Etage, sind 4 elegante Zimmer mit Küche, 2 Mansarden und Keller zc. zum 1. April 1888 zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 2 Uhr. 18718

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 19392

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten. 39

Herrngartenstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 40. 15127
Jahnstraße 1 elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. April zu verm. Einzusehen von 12—1 und 2—5 Uhr. Näh. beim Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 83. 18311
Jahnstraße 2 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche zc., per 1. April zum jährlichen Preise von 656 Mk. zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 21839

Jahnstraße 5 ist die **Bel-Etage**, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, **wegzugshalber** auf gleich oder später zu vermieten. 22563

Jahnstraße 17 ist die **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1569

Jahnstraße 19 Frontspitz-Wohnung, drei Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2155

Jahnstraße 20, Bel-Etage (letztes Jahr neu hergerichtet), Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, **wegzugshalber** für 825 Mk. zu vermieten. 2876

Jahnstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3501

Jahnstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 8

Villa Zypelstraße 3,

zwischen 37 und 39 der Sonnenbergerstraße, zu vermieten. Näh. Hildastraße 5. 3667

Kapellenstraße 4 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1820

Kapellenstrasse 33 Bel-Etage, ganz neu hergerichtet, Salon und 4—8 Zimmer, Badezimmer, Garten zc. für 1200 Mark zu vermieten. 15332

Kapellenstrasse 43 und 45,

gesundeste Lage an zwei frequenten Promenaden, elegante Bel-Etage u. 2. Stock, event. Parterre-Wohnung No. 43 je 6 resp. 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Warmwasserleitung, Gas, completes Bade- u. Mädchen-Cabinet, Kohlenzug, Balkon, **grosse, gedeckte Loggia** (Aussicht), Gartenplatz und reichlicher Zubehör auf **gleich** oder **später** zu vermieten. Näheres beim Verwalter. 2148

Kapellenstraße 55 sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näheres Expedition. 21706

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 20299

Karlstraße 11, dicht bei der Rheinstraße, ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 3722

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erker, 3 Stiegen hoch auf gleich oder später zu vermieten. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstraße 83. 20951

Karlstraße 23 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 19707

Karlstraße 29 sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. bei Chr. Birnbaum, Jahnstraße 3. 20301

Karlstraße 32 kleinere Wohnung per 1. April zu verm. 3603

Karlstraße 44 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im 2. Stock auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 941

Kirchgasse 2b ist die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße 2. 17261

Kirchgasse 11 eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör zu vermieten. 22588

Kirchgasse 20

ist der 3. Stock, 6 Zimmer, 1 Küche, Mansarden und Keller, zu vermieten. Näh. im „Einhorn“ bei L. Mondorf. 19635

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 20366

Ecke der Kirchgasse u. Louisestr. 36 möbl. Zimm. z. v. 14828

Kirchgasse 24 ist der zweite Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 19900
 Kirchgasse 34 ein Zimmer und Küche, Parterre (leer), zwei Zimmer, möblirt, auch einzeln, im 1. Stock, sowie zwei Dachzimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten. 3624
 Langgasse 31 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 14461

Villa Frorath, Leberberg 7.

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension.
Großer Garten. Bäder im Hause. 1711

Lehrstraße 33 1 unmöbl. Zimm. z. 1. April. z. v. m. N. 3 St. 3179
 Louisenstraße 6 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern und Zubehör (sämmlich große Räume), auf 1. April zu verm. Näh. bei C. Walther, Tannusstr. 7. 19771
 Louisenstraße 7 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 21593
 Louisenstraße 16 sind verschiedene möblierte Zimmer zu vermieten. 63
 Louisenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 8—10 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre rechts. 2105
 Louisenstraße 41 ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst 22650

Ludwigstraße 13 ist ein großes Zimmer mit Keller zu vermieten. 3399
 Mainzerstraße 5 ist die Parterre-Wohnung (6 Zimmer und Zubehör) auf 1. April zu vermieten. 2094

Mainzerstrasse 6a.

2. Gartenhaus, **Bel-Et.** bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 62

Mainzerstraße 6a ist das ganze Haus auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im zweiten Haus, Part. 1645
 Das Landhaus **Mainzerstraße 40**, mit großem Obst- und Gemüsegarten, ist vom 1. April ab zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. im Hause daselbst. 21181
 Marktstraße 8 ist eine Wohnung von 4 auch 5 Zimmern mit Zubehör auf April zu vermieten. 20658
 Moritzstraße 1, **Bel-Etage**, sind zum 1. April 2 gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) zu verm. Näh. Part. 3196
 Moritzstraße 3 ist eine große Mansarde zu verm. 3728
 Moritzstraße 15 ist in der **Bel-Etage** eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und allem Comfort (Balkon, Telegraph, Gas u.) auf 1. April oder früher zu verm. 18275
 Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die **Bel-Etage** zu vermieten. 21870

Moritzstraße 20, Dachl. 2 Zimmer und Küche zu verm. 3805
 Moritzstraße 21 ist zum 1. April eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Badezimmer nebst Badeeinrichtung, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 18846
 Moritzstraße 32 ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf April zu vermieten. 20131
 Moritzstraße 34 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19921

Mühlgasse 4 ist in der **Bel-Etage** eine neu hergerichtete Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör, welche auch zum Betriebe eines Geschäftes sehr geeignet ist, zu vermieten. Näh. bei C. Theod. Wagner, Goldgasse 6. 1854

Müllerstraße ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Röderstraße 32, 1. Stiege. 20615

Nerostraße 23 sind im Vorder- und Hinterhause Logis von 2—3 Zimmern und Zubehör zu verm. N. Hinterh., Part. 2750
 Nerothal 10 (Villa), enthaltend 12 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder auch getheilt zu vermieten. Näheres Walramstraße 20, Parterre. 22978

Neubauerstraße 4 ist die Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern, Salon mit Balkon und Zubehör mit Garten zu vermieten. Näheres Langgasse 51. 1494

Nerostraße 31 ein kleines, möbl. Parterrezimmer z. v. m. 1481
 Neugasse 3, Par., ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 18615
 Nicolassstraße 6 ist die Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. Näh. im Schützenhof. 19400
 Nicolassstraße 7 sind elegant möblierte, warme Winter-Wohnungen sofort zu vermieten. 10

Nicolassstraße 10 die elegante **Bel-Etage** und die zweite Etage auf April zu verm. Anzusehen täglich bis 2 Uhr. 19240
 Nicolassstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Wohnung ebener Erde von 6 Zimmern zu vermieten. 22766

Oranienstraße 4 möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 3963
 Oranienstraße 6, Borderhaus, ist ein schönes Salonzimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 3849

Oranienstraße 11 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1. Stiege hoch. 19376

Oranienstraße 16 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 19779

Oranienstraße 24, Parterre, ist ein Salon mit Schlafzimmer möblirt zu vermieten. 3910

Villa Panorama, Parkstrasse,

per 1. April zu vermieten durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 3013

Parkweg 5 (verlängerte Parkstraße) ist die **Bel-Etage** zu vermieten. Näh. bei Scheffel, Webergasse 13. 21840

Philippsbergstrasse 8,

in meinem neuerbauten Landhause, sind elegante Wohnungen mit prachtvoller Aussicht von 3 schönen Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde und Zubehör, eventuell auch 7 Zimmern, großem Balkon, Küche, 2 bis 3 Mansarden und Zubehör, sodann eine Parterre-Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst und bei Zimmermeister Ph. Schäfer, Goldgasse 8. 20622

Philippsbergstraße 23, 2 Treppen, sind mehrere hübsch, möbl. Zimmer mit voller Pension per 1. April billig zu vermieten. Näh. Platterstraße 1b, 2. Stock. 3290

Philippsbergstraße 27 ist die Frontispizwohnung zu verm. Näh. bei Tapezirer Hartmann, Helenestraße 28. 3231

Rheinbahnstraße 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 1 Salon, 2 Balkons, 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr Mittags. 19663

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Serviertreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres durch J. Bö., Adelhaidstraße 16a. 11

Rheinstraße 7 ist im Seitengebäude eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 21894

Rheinstraße 15 möbl. Wohnung (Südseite) zu verm. 10469

Rheinstraße 25 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 18, Parterre. 19911

Rheinstrasse 35 ist die **Bel-Etage** von 9 Zimmern zu vermieten. 20650

Rheinstrasse 44 eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu verm. Einzusehen von 1—4 Uhr Nachm. 19388

Rheinstraße 48 ist die 2. Etage von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. **Bel-Etage**. 19455

Rheinstraße 56 ist die hohe Parterrewohnung mit Balkon, 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohdestraße 8, Parterre. 21298

Rheinstraße 58, zwei Tr. hoch, ist die geräumige Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten und kann von 10 bis 1 Uhr eingesehen werden. 17301

Rheinstraße 70 ist der elegante 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern mit Balkon, Badezimmer und Speisekammer, Küche mit Kohlenaufzug, Bleichplatz, Keller und Mansarden, auf Juli oder früher zum Preise von 1560 Mark zu vermieten. Näh. daselbst. 1575

Rheinstraße 76 ist die Parterre-Wohnung vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 23078

Rheinstraße 83 sind elegante Wohnungen von 4, 5, 6 und 8 Zimmern per 1. April oder früher zu vermieten. 21761

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisel., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8-12 Uhr Vormittags. 20234

Rheinstrasse 95, Südseite, sind 2 Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, von je 5-7 Zimmern mit Erfern und Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, Kalt- und Warmwasserleitung, Kohlen-Aufzug, Keller, Mansarden etc. auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Bau-Bureau **Lang** daselbst. 20749

Westliche Ringstrasse 2 sind comfortable eingerichtete Wohnungen von je 4 Zimmern und allem benötigten Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 385

Röderstraße 32 ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19876

Ede der Röder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör ganz oder geteilt zu verm. 17951

Soalgaße 1, 1 Et., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2798

Soalgaße 4 sind 2 Zimmer per 1. April zu verm. 3265

Schillerplatz 3, erste Etage, sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 2778

Schillerplatz 4, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4-6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. nebenan beim „Vorschuß-Verein zu Wiesbaden (E. G.)“. 22914

Schlichterstraße 19 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Badezimmer auf gleich oder 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr. 16937

Schulgaße 5 eine Wohnung zu vermieten. 3711

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 19 sind 3 Zimmer etc. zu verm. 3207

Schwalbacherstraße 30, Allee-seite, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 3-5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. — Auf Verlangen können dieselben Räume in der Bel-Etage abgegeben werden. 15106

Schwalbacherstraße 43 sind 2 schöne Wohnungen im Hinterh. von je 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 1162

Schwalbacherstraße 51 zwei leere Zimmer einzeln oder zusammen per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 3733

Schwalbacherstraße 69, 1 Stiege rechts, ist ein möbl. Zimmer an 1 Herrn oder auch an 1 oder 2 Gymnasiasten zu verm. 1141

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 1141

Sonnenbergerstrasse 10 sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 51

„Villa Germania“,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche. 53

Sonnenbergerstrasse 37, am Curgarten, herrschaftliche Wohnung: 8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Lauftrappe. 21079

Villa Sonnenbergerstraße,

comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. R. Exp. 21750
Sonnenbergerstraße, in der Nähe des Turhauses, ist auf 1. April 1886 oder auch früher eine Villa ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Sonnenbergerstraße 15. 13561

Steingasse 13 ist eine Parterre-Wohnung mit 2 Zaden per 1. April zu verm. 21459

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 19492

Stiftstraße (am Krieger-Denkmal) ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, elegantes Hoch-Parterre von 6 Zimmern, Bel-Etage von 5 Zimmern, Frontpforte von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Hack, Nerothal 6. 22712

Taunusstrasse 6, nahe der Trinkhalle, eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. 2553

Taunusstrasse 9, rechts, Familien-Wohnung od. einz. Zimmer m. Pension. 811

Taunusstraße 12 Bel-Etage zu vermieten. 3893

Taunusstraße 25 ist die 1. Etage: Salon, 8 Zimmer, Küche etc. nebst kleinem darauffolgendem Garten, per 1. April im Ganzen oder geteilt zu vermieten. Anzusehen täglich zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. bei E. Moebius im Laden. 19584

Taunusstraße 26 ist die 2. Etage sogleich zu vermieten. 3548

Taunusstraße 37 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. 1975

Taunusstraße 45 sind vom 1. April ab möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermieten. 3113

Taunusstrasse 49 eine Parterre-Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, und eine desgl. von 3 Zimmern, Küche etc. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr Vormittags ab. Näh. 1. Etage. 20854

Taunusstraße 51 Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör (auch zu Geschäftslocalitäten geeignet, per 1. April zu vermieten. 20761

Taunusstraße 51, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., per 1. April zu vermieten. 22333

Taunusstrasse ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu verm. Näh. Taunusstraße 38. 21866

Victoriastraße 7

eine oder zwei hochelegante Etagen von je 6 Zimmern (incl. altd. Salon mit Balkons), Badecabinet, Aufzug, Küche, Speisekammer, Gartenbenutzung u. s. w. zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen. 21970

Walmühlstraße 8 ist eine Hochparterre-Wohnung, enthaltend 6 große Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Walmühlstraße 10. 22554

Walmühlstraße 27 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Garten sogleich zu verm. 17267

Walmühlstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten bei Gärtner A. Seibert. 20654

Walmühlstraße 43 (Villa mit sehr großem Garten) sind 2 elegante Etagen billig zu vermieten. 20937

Walramstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. R. Adolphsallee 21, P. 21962

Walramstraße 10, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19479
Walramstraße 13 sind 2 Wohnungen, je 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 822
Obere Walramstraße (Neubau) ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Walramstraße 23. 1969
Webergasse 13 ist im 3. Stock eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres bei Scheffel daselbst. 3245

Webergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Puggeschäft oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 17

Webergasse 46, Seitenbau, ist eine vollständige Wohnung auf 1. April, sowie im Vorderhaus eine heizbare Dachkammer auf 1. Februar zu vermieten. 20334

Weilstraße 3, 2 Tr., in ein großes, elegant möbliertes Zimmer für 18 Mark zum 15. d. Mts. zu vermieten. 3206

Weilstraße 7, Part., Mansarde mit Bett zu vermieten. 3511

Wellrichstraße (mittlere), Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu verm. N. Mauritiusplatz 3, III. 19127

Wellrichstraße 26, Bel-Etage, sind 5 Zimmer u. per April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. Mauritiusplatz 3, III. 3540

Wellrichstraße 27 ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Kof, sowie ein Zimmer zum Einstellen von Möbel z. v. 19834

Wilhelmstraße 3, nahe den Bahnhofen, eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Glasabschluß, 4 Zimmer und Zubehör, sofort beziehbar, an ruhige Leute zu vermieten. 18297

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern (Aussicht nach der Wilhelmstraße) per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 16771

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12 ist eine unmöblierte Wohnung von 8 Zimmern, event. eine möblierte Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Balkons u., hochelegant, zu vermieten. 19

Wilhelmstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19765

Wilhelmstrasse 34, 3 Treppen, ist eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Laden von Bickel. 21057

Wilhelmstraße 40

ist in der Bel-Etage eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 20

Wörthstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3—4 Zimmern, ganz oder getheilt zu vermieten. 3200

Wörthstrasse 3 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Keller, auf 1. April zu vermieten. 19501

Wörthstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Jacob Dörr im Hinterhaus. 21447

Wörthstrasse 12 ist die neuhergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 852

Willen u. Herrschafts-Wohnungen per 1. April zu vermieten durch

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283

Eine hochgelegene Villa

am Eingang der Sonnenbergerstraße mit 11 Wohnräumen, Seitenbau und schattigem Garten ist preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 21841

Die kleinere Villa Grünweg 4, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst. Einzusehen von 10—1 Uhr. 266

Das Landhaus Heinrichsberg 10, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör (Centralheizung u.), ist zu vermieten oder zu verkaufen. N. Elisabethenstraße 27, P. 15266

Eine Villa zum Alleinbewohnen ist sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 19028

Villa mit gr. Garten ganz oder getheilt zu verm. N. E. 23069

Eine kleine Villa zum Alleinbewohnen zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 15. 20343

Eine Villa dicht am Curhaufe, enthaltend 12 Zimmer, für ein Pensionat geeignet, ist ganz oder getheilt, möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. Offerten unter Y. Z. 77 in der Expedition erbeten. 22471

In der neuerbauten Villa Nerothal vis-à-vis dem Krieger-Denkmal sind zum 1. Juli, auch früher, herrschaftliche Wohnungen von 7, auf Verlangen auch 10 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, zu verm. Näh. daselbst. 2804

Im äußeren Stadttheile in durchaus gesunder, freier Lage mit schönster Aussicht, sind Wohnungen von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör für 400 Mk., 2 Zimmern, Küche und Zubehör für 280 resp. 260 Mk. und 1 Zimmer, Küche und Zubehör für 160 Mk. jährlich auf 1. April c zu vermieten event. mit Gartenbenutzung. Auch kann Stallung und Remise abgegeben werden. Näh. Exped. 3714

In meinem Hause Webergasse 16 habe zum 1. April eine größere und zwei kleinere Wohnungen zu vermieten.

A. Görlach, Webergasse 27. 3993

Eine Bel-Etage von 5—7 Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Wilhelmstraße, mit oder ohne Möbel, auf 1. April, eventuell auch früher, zu vermieten. Näheres Louisenstraße 3. 22806

Die Parterrewohnung Rheinstraße 76, 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. Marktplatz 3 im Bureau von Rechtsanwalt Scholz. 18966

Eine schöne Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, in freier, gesunder Lage vor der Stadt (auf Wunsch großer Gartenantheil) billigst zu vermieten. Näh. bei C. Gaertner, Schiersteinweg. 480

Eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, großem Hof und Garten ist zu vermieten; auch ist das Haus preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 20638

Eine elegante Wohnung, 3 Treppen hoch, in schöner, gesunder Lage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Keller, Waschküche, Hofraum vom 1. April für 900 Mk. zu vermieten. Näheres Rheinstraße 73, II, von 9—11 Uhr Vormittags. 1965

Wohnung zu vermieten bei Gärtner Groß, Wellrichthal. 788

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandan, Grubweg (Nerothal). 726

Sofort oder später zu vermieten Tannusstraße 31, 2. Stock, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. im Laden, Parterre. 3052

Gegenüber dem Kochbrunnengarten, dem Musikfeld und der Trinkhalle (Saalgasse 36), ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, im 2. Stock belegen, auf 1. April zu verm. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 3716

In meinem neuerbauten Wohnhause in der Hellmundstraße ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

C. Meinecke, Hellmundstraße 25. 21978

Bel-Etage, in bester Lage, unmöbliert für 6 Monate (vom 1. April bis zum 1. October) zu vermieten. N. E. 3960

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 24

Möbl. Wohnung mit Küche, einz. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 33. 2260

Ein Dachlogis zu vermieten Langgasse 5. 3368

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möbliert, feines Haus, Bel-Etage, beste Curlage. Näh. Exped. 3602

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Gut möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 19a, Parterre. 3629

Zum 1. April sind in der Kirchgasse nahe vom Nonnenhof mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 3178

2—4 Parterre-Zimmer, mit oder ohne Möbel, zu vermieten Rheinstraße 15. 2265

Zwei große, gut möblierte Zimmer zu verm. Emserstraße 38. 22313
Zimmer mit Küche zum April zu verm. Mauritiusplatz 4. 3409
 In seinem Privathause sind 2 schön **möbl. Zimmer** einzeln oder zusammen mit Pension zu mäßigem Preise sofort zu vermieten. Dasselbst können auch Herren oder Damen guten Privatloftstisch erhalten. Näh. Exped. 3115
Zwei schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen mit Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 6, II. 2724
Schön möblirter Salon mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 3374
Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, fein möblirt, zu verm. Langgasse 19, Bel-Étage. 21454
Möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 1, II. Et. rechts. 2301
Möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. R. E. 20586
Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 1a, I. f. 20305
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 3. 21539
Ein einfach möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Dranienstraße 25, Hinterhaus, 1 St. hoch. 529
Ein gut möblirtes Zimmer mit Piano und separatem Eingang zu vermieten Schwalbacherstraße 33, Parterre. 2576
Auf 1. April oder Mai ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 14, 3 Stiegen hoch. 3193
Ein Parterre-Stübchen auf 1. April an eine einzelne Person zu vermieten Adlerstraße 51. 3222
Ein möblirtes Zimmer zu verm. Saalgasse 30, I links. 3957
Ein kleines, einfach möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 34. 2378
Ein möbl. Zimmer zu vermieten H. Webergasse 10, I. 1695
Ein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Frankenstraße 11, 2 Stiegen. 3721
Ein einfach möblirtes Parterre-Zimmer ist zu vermieten Helenestraße 11. 3444
Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension per 15. März zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. 2598
Ein freundlich möblirtes Parterre-Zimmer ist zu vermieten Wellrißstraße 23. 1980
Ein g. m. Zimm. auf 1. April zu verm. Dranienstraße 25, P. 3566
Möbl. Zimmer per sofort zu vermieten Kirchhofsgasse 5. 16721
Ein großes, freundliches Parterre-Zimmer unmöblirt auf 1. April zu vermieten Wellrißstraße 33. 3091
Zwei junge Leute können ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost erhalten. Näh. Exped. 3902
Eine schöne, heizbare Mansarde möblirt zu vermieten R. E. 2938
Eine leere Mansarde mit Wasser und Ablauf an eine stille Dame zu vermieten Helenestraße 25. 2292
Eine Dachkammer zu vermieten Walramstraße 37. 3736
In meinem neu erbauten Hause Wilhelmstraße 2 ein Laden auf 1. April und zwei Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Ph. Eckhardt, Adelsheidstraße 22. 21907
Ein in bester Curgasse gelegener Laden ist preiswürdig abzugeben. Auskunft erteilt Simon Heß, Wilhelmstr. 12. 15426
Laden mit oder ohne Wohnung Mauritiusplatz 4 zu vermieten. 19822
Laden zu vermieten Saalgasse 4. 808
Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 18, 1 Treppe hoch. 19883
Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Goldgasse 18. 19687
Laden Langgasse 14 per sofort oder auch später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 29, eine Stiege hoch. 20516
Laden, ein großer, mit anstoßender Wohnung zu verm. Kirchgasse 11. 18104
Der Laden Taunusstraße 27 (Sprudel) mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zum 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. bei Adolf Abler, Pianoforte-Handlung. 363
Wilhelmstrasse 14 ist ein Laden mit 4 Nebenräumen per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres bei J. H. Helmerding, Königl. Hof-Sumelier, Wilhelmstraße 32. 1619
Laden mit Wohnung Webergasse 4 auf 1. April zu verm. Näh. im 2 Hinterhaus (Möbel-Magazin). 2282

Ein Laden, in welchem seither ein Barbiergehäft betrieben wurde, ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 3202
Schöner, neuer Laden auf sofort oder später zu vermieten Rheinstraße 37. 3494
Trockene Parterreräume zu verm. Rheinstr. 15. 15267
Ein Local, das sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist zu vermieten. Näh. Nerostraße 23, Hh. 2313
Walramstraße 1 ist eine Werkstätte zu vermieten. 19830
Hellmündstraße 57 ist eine Werkstätte auf den 1. April zu vermieten. 22157
Eine geräumige, helle Werkstätte mit Remise und Hof, woselbst 10 Jahre Schreinerei betrieben wurde, Thoreingang in der Steingasse, auf April zu vermieten Webergasse 45. 835
Große Werkstätte p. 1. April zu verm. Frankenstraße 5. 3659
Marktstraße 14 („zum weißen Lamm“) ist auf 1. April ein guter, geräumiger Weinfeller zu vermieten. Auskunft erteilt Herr H. Mitwich, Emserstraße 29. 20971
Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 26
Friedrichstraße 14 ist ein großer Keller zu vermieten. 27
Ein schöner Keller von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsalles 51. 21230

Für Kutscher oder Fuhrunternehmer.

Stallung für 12 Pferde nebst zwei Schennen und Heu-speicher zu vermieten. Näh. Expedition. 12789
Zwei anständige Leute f. Kost u. Logis Emserstraße 15, II. 3364
Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Langgasse 22. 2335
Arbeiter erhalten Kost und Logis H. Webergasse 1. 22738
Ein oder zwei j. Leute erh. Schlafstelle Adlerstraße 48, 2 Tr. 3525
In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist die Bel-Étage m. Balkon und Gartenben. zum 1. April 1886 zu verm. 16791

In einem neu erbauten Landhause vor Sonnenberg, direct auf die Anlage stoßend, ist die Bel-Étage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, 1 Küche, 1—2 Mansarden, Keller, mit Benutzung des Gartens und der Waschküche auf sofort zu vermieten, eventuell das ganze Haus auch preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3017

Zu vermieten in Schierstein schöne Wohnung (Hochparterre) m. Garten. Näh. Lehrstraße dortselbst b. S. Stritter. 3033
In Schierstein ist eine abgeschlossene Wohnung (Bel-Étage), 3 Zimmer, Küche u., auf 1. April c. zu verm. Näh. Viebricher Chaussee 94b. 373
Zu Ostern d. J. finden 1—2 Schüler der hies. Gymnasien in geb. Familie gute Pension. Auf sorgfältige, gewissenhafte Pflege und Beaufsichtigung der Schulaufgaben ist mit Sicherheit zu rechnen. Näh. Exped. 776

Pension für 1—2 Damen in geb. Familie zu mäßigem Preis. Näheres Expedition. 777

Hotel-Pension „Quisisana“,

vis-à-vis dem Curhaus, Parkstrasse 3, sind vom 1. April an elegante und fein möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Mainzerstrasse 6a. 3516

Wiesbadener Bühnen-Erinnerungen

aus den Jahren 1847 und 48

in losen Blättern gesammelt von Robert Wehlig, ehemaligem Mitgliede des „Wiesbadener Theater“.

(Schluß.)

Das Jahr 1848 begann, und jeder Monat brachte uns Neues. Januar: die von Sr. Hoheit dem Herzog zum ersten Male erkannten

öffentlichen Theater-Maskenbälle. Februar: die großen neuen Fastnachtsvergnügungen. März: die Revolution. April: die Ferien. Mai: die allgemeine Entlassung aus unseren Stellungen in Wiesbaden. September: Schließung des Theaters. Im Januar wurde im Theater zu zwei hintereinanderfolgenden Bällen alles Nöthige eingerichtet. Auch ich wurde dabei beschäftigt. Man übertrug mir das Arrangement der auszuführenden Tänze und Maskenzüge. Ich war sozusagen Maitre de plaisir, weil man bemerkt und von mir erfahren hatte, daß ich 25 Jahre vorher bei dem berühmten Balletmeister Cobler in Breslau Tanz- und Balletunterricht genommen und mich auch als Tänzer sehen lassen konnte.

Zwei Tänzerinnen, die Damen Krause, waren engagirt; da sie sich aber, wie es schien, zu großen Arrangements nicht eigneten, wurden sie mir mit noch 10 jungen Damen und 12 Herren vom Chor zur Verfügung gestellt. So waren Paare genug, mit denen ich Quadrillen und Contre-Tänze, Zigeuner- und Bauern-Polka's, Tarantella's und andere Tänze arrangiren konnte. Natürlich wirkten bei Allem die beiden Fräulein Krause und meine Benignität solistisch mit.

Diese Bälle fanden noch im Januar statt, und ganz Wiesbaden, Einheimische wie Fremde, ja selbst die Neugierigen und Tanzlustigen aus den Nachbarstädten fanden sich zu diesen glänzenden Veranstaltungen ein. Es waren zwei köstliche Abende. Ein doppeltes Orchester spielte auf, das Auditorium war mit der Bühne verbunden und durch eine prachtvolle Decoration in einen Festsaal umgewandelt, dem tropische Gewächse, Springbrunnen und Lauben aller Art noch besonderen Schmuck gaben. Dabei erschienen die farbenprächtigsten Masken. Wir Mitwirkende hatten natürlich die herzogliche Garderobe zu benutzen, welche Erlaubniß ich mir jeden Abend 5-6 Mal zu Nutzen machte, indem ich mich ebenso oft in die schönsten Costüme steckte.

Obgleich man damals in Beleuchtungsapparaten noch nicht so weit vorgeschritten war, als jetzt, war doch durch viele Kronleuchter und Astrallampen die Helle glänzend hergestellt, so daß die orientalische Pracht der Damen mich sogar so verwirrte, daß ich Madame D., die Mutter, welche mit zwei schönen Töchtern dem Balle beizuwohnte, für die allgemein anerkannte tochterliche Schönheit gehalten habe und ihr deshalb den ganzen Abend stramm die Cour machte.

Wir Mitwirkende hatten für unsere Bemühungen nicht nur das Vergnügen, wir bekamen auch gute Honorare, und die reichbesteckten Speisetischen in den Buffets standen uns zur Verfügung. Dies Letztere ist bei solchen Gelegenheiten ein nicht zu unterschätzender Vortheil und Genuß, namentlich wenn man am Rhein ist und Rüdesheim, Hochheim und Johannisberg so in der Nähe hat.

Ich natürlich kam zwei bis drei Tage und Nächte nicht zur Ruhe und brauchte daher auch viel Erfrischungen. Daß ich mich oft erfrischte, würde mir Schächer noch bezeugen können. Leider war zu der Zeit der ersten Theaterbälle der „Neroberger“ noch nicht en vogue. Freund Freitag hatte ihn noch nicht ganz fertig. Dagegen waren die silbernen Knall-Mittraileusen sehr vertreten, ohne indessen schädlich zu wirken. Nach Schluß des Balles wurde ich von vielen älteren Damen bestrickt, ihnen die frühere Jugendlichkeit wiederzugeben, da ich zur Belustigung des Ballpublikums eine sogenannte „Alte Weiber-Mühle“ vorgeführt hatte, worin durch die eine Thür alte Weiber (Masken) eingingen, um zur anderen als junge Mädchen wieder herauszukommen. Doch als der Ball zu Ende war, war auch meine Zauberkraft erloschen und ich konnte ihnen deshalb nicht zu Willen sein, was ich selbst heute noch aufrichtig bedauere; ich hätte gewiß süßen Lohn davongetragen!

Raum waren diese Bälle vorüber, so kamen die Fastnachts-Vergnügungen, bei welchen natürlich auch das Theater sich betheiligen mußte. Director Dr. Meyer hatte die Idee, die Oper „Die Schwestern von Prag“, die wir kürzlich aufgeführt hatten, mit verkehrter Besetzung am Fastnachts-Dienstag über die Bühne gehen zu lassen. Die Idee gefiel und ich bekam den Auftrag, meine Parthie, den „Schneider Kadab“, dem Fräulein Rummel — erste Coloratursängerin — und dem Fräulein Kern — erste dramatische Sängerin — den „Hausknecht“ einzustudiren. Dies geschah und machte mir wie den Damen ungeheures Vergnügen. Die Anstands-dame Frau Elise Flindt spielte den „Pappendeckel“.

Dr. Meyer hatte sich die alte Mad. Brummer erwählt. Tenorist Chelius die Tochter. Die Einstudirungen waren vorüber, der Vorstellungstag kam heran. Da verlor Dr. Meyer die Lust an der Mitwirkung und bat mich, seine Parthie zu übernehmen. Ich that es gern, denn ich kannte ja die Oper genau und wäre auch andernfalls unbeschäftigt gewesen, was mir am fidelen Fastnachtsstage nicht recht war. So sang ich die Parthie und die Oper machte Furore.

Doch bald darauf wurde der allgemeine Fastnachtstrubel durch Frei-

schärlertruppen und Revolutionslärm unangenehm unterbrochen und gestört. Auch die Zeitungen brachten uns von Frankfurt und anderen Orten erschreckende Neuigkeiten. Man hörte zwar zunächst bei uns nur von großen Wild- und Waldfreveln, doch so arg, daß Se. Hoheit der Herzog befahl, die 4 oder 500 Hirsche auf der Platte zu erschießen, damit sie nicht ganz für ihn verloren gingen. Alle herzogl. Jäger, alle Vergnügungsjäger Wiesbadens und ihre Gäste wurden natürlich dazu eingeladen. Es verfiel sich von selbst, daß auch ich mitging. Ich hatte früher schon, bei einer Jagdparthie in Schlessien, einen ausgestopften Hasen geschossen, war also mit Jagd vertraut. Ich bewaffnete mich mit einer Doppelflinte und gab mir dadurch ein sehr martialisches Aussehen; wir kamen in den Wald und ich wurde, wie die Anderen, angestellt. 50 Schritte von mir entfernt hatte ein Engländer seinen Platz; er setzte sich gemüthlich nieder und las die Zeitungen. Das Treiben begann und ich bemerkte zu meiner großen Freude, daß ein capitaler Hirsch brüllend auf meinen Standort zustürzte! Da plötzlich erfaßt mich die Angst, denn ich hatte viel von der Stärke und Gefährlichkeit der Hirsche gehört und dachte, da will ich lieber ausweichen. Der Klügste gibt nach. Ich legte also meine Flinte auf die Erde und mich selbst sehr gebückt dazu. Der Hirsch sprang über mich weg, und so waren wir Beide gerettet. Man lachte mich zwar nachher aus, aber besser ist besser, dachte ich und ließ die Spötter reden.

Die Nachrichten über die Revolutionsbewegungen wurden immer belangreicher; so war es an der Ordnung, daß auch wir zum Schutze des Landes und seines Fürsten etwas beitrugen. Wir bildeten also eine Compagnie (Nobelpgarde) zur Ueberwachung der herzogl. Gebäude etc. Es waren also 30-40 Mann. Commandant: Dr. Meyer. Nachdem wir an einem der Tage des 2., 3. oder 4. März Se. Hoheit den Herzog von dem Bahnhof, da er von Frankfurt kam, begleitet und durch die Unmasse von Freischärlern mitten hindurchgeführt hatten bis nach seinem Schlosse, besetzten wir das Theater und mehrere herzogl. Gebäude mit unseren Wachen. Es standen 20,000 Mann mit Senen, Hacken, Piken, schlechten Flinten und Säbeln auf dem Theaterplatz in drohender Haltung. Als einer der Freischärler an einer Säule des Theaterbalkons emporkletzte, um die nassauische Fahne herunterzureißen, sagte auf den Kletterer deutend, der als der beste Jäger in Wiesbaden geltende Particularier J., der neben mir am „Hotel Zais“ stand: „Soll ich ihn herunterholen?“ „Um Gotteswillen nicht, es wäre der erste Schuß, dann folgten mehrere und der Furcht wäre ausgebrochen“ antwortete ich ganz bestürzt. Er schoß also nicht. Das Volk bewegte sich zum Schloß und wurde nun von der Ansprache Sr. Hoheit des Herzogs, welche ich damals in einem Gedichte in der „Wiesbadener Zeitung“ wörtlich wiederholte, so enthusiastisch, daß man sich umarmte, herzte und küßte und alle Revolutionsgedanken an den Nagel hing; man ging sofort auseinander und Abends, während einer großartigen Stadt-Illumination, bei welcher Se. Hoheit der Herzog in einem offenen Wagen, in allen Theilen der Stadt spazieren fuhr, gab man sich den gebotenen Belustigungen, als Theater, öffentliche Concerte mit Militärmusik, Tanzmusik etc., in ungeheurem Jubel hin, dabei Gott, die Revolution und den Fürsten einen guten Mann sein lassend. Nur einige böse Jungs, welche durch Feuer wahrscheinlich die Illumination verschönern wollten, hatte ich das Glück in den Versenkungen des Theaters zu entdecken und zu arretilren. Dr. Meyer hatte sich zwischen 11 und 12 Uhr des Nachts seiner Familie wegen zurückgezogen, und ich hatte das Commando übernommen, inspicierte die im und an dem Theater von uns ausgestellten Posten — wir hatten etwa 7-10 Thüreingänge — und traf dabei viele Burschen unter dem Theater.

Noch eine Episode will ich erzählen, die zum Schluß der Wiesbadener Revolutionszeit die Gemüther der erschreckten Bühnen-Collegen und -Colleginnen wieder einigermaßen beruhigte und zum Humor anregte. Tenorist Becz, ein liebenswürdiger Sänger und höchst gemüthlicher Mensch (Oesterreicher), wurde von mir am Abend des 4. März an die hintere Thür des Theaters, wo der Eingang auf die Bühne und zu der Garderobe sich befindet, mit einem großen, ungeladenen Solbatengewehr bewaffnet, als Wache aufgestellt. Becz war immer hungrig und dabei ein ungeheurer Schinkenesser; er aß ihn pfundweise, trank aber fast gar nichts, wenigstens konnte man es nicht bemerken. Dies wußten wir aus langer Erfahrung. Aus diesem Grunde lösten wir ihn von Nachts 12 Uhr bis Früh 7 Uhr nicht von seinem Posten ab. — Er blieb wirklich stehen bis zum Morgen. Doch da Niemand mehr auf der Wache stehen (bei Schächer im Buffet nämlich), ging er mit seinem langen Gewehr nach Hause. Ich sah ihn kommen (er wohnte neben mir) und wir lachten herzlich über den Spaß, denn er hatte wirklich einen wahren Bärenmaul ausgetanzen.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß nach Entscheidung Königlichlicher Regierung neben dem § 7 der Polizei-Verordnung vom 7. November 1882, betreffend die Feier der Sonnen- und Festtage, die Bestimmung der Instruction für die Bürgermeister vom 10. December 1848, wonach die Erlaubniß zu öffentlichen Tanzbelustigungen während der ganzen Fastenzeit zu verlagern ist, noch in Kraft besteht.

Ich bemerke hierbei, daß der § 7 der gedachten Verordnung, welcher lautet: „An den ersten Weihnacht-, Ostern- und Fastentagen, an einem Buß- und Bettage und an den dem Andenken der Verstorbenen gewidmeten Jahrestagen, sowie während der ganzen Charwoche dürfen Bälle und ähnliche Lustbarkeiten nicht gegeben werden“, speciell auch die Lustbarkeiten geschlossener Gesellschaften verbietet. Unter öffentlicher Tanzbelustigung wird verstanden jede Tanzlustbarkeit, welche nicht von einer zu anderen Zwecken bestehende Gesellschaft für die Mitglieder derselben und für speziell eingeladene Gäste veranstaltet wird. Der Polizei-Präsident. Wiesbaden, 16. Februar 1886. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der städtischen Behörde dahier haben wir genehmigt, daß die Bestimmung unter Ziffer 5 des Tarifs der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden vom 1. Juni 1880 bis auf Weiteres folgenden Zusatz mit Wirkung vom Tage der Verkündung erhält:

Für den zu gewerblichen Zwecken bestimmten Branntwein und Spiritus wird Accisefreiheit beziehungsweise Rückvergütung unter folgenden Bedingungen gewährt:

- Für allen zu gewerblichen Zwecken ausschließlich der Essigfabrikation Verwendung findenden Branntwein und Spiritus wird unter dem Vorbehalt vorgängiger steueramtlicher Denaturirung in dem durch das bundesrätliche Regulativ vom 23. December 1879 (Centralblatt für das deutsche Reich von 1879 S. 781) bestimmten Umfange Accisefreiheit zugestanden.
- Für allen auf Antrag von Händlern und Gewerbetreibenden dahier steueramtlich denaturirten Branntwein und Spiritus hat der betreffende Händler oder Gewerbetreibende dem hiesigen Acciseamte nach jeder Denaturirung eine steueramtliche Bescheinigung, worin der Name des Betheiligten und die denaturirte Menge angegeben ist, vorzulegen, falls Rückersatz der Accise beansprucht wird.
- Aller von Händlern oder Gewerbetreibenden von Außen bezogene denaturirte Branntwein oder Spiritus ist von der Vorführung und Anmeldung bei dem Acciseamte nicht ausgeschlossen und es haben die Betheiligten durch Vorlage der Begleitpapiere der Sendungen und ihrer damit übereinstimmenden Berechtigungsscheine (§ 18 des bundesrätlichen Regulativs vom 23. December 1879) sich darüber auszuweisen, daß Veränderungen an der Sendung während des Transports nicht stattgefunden haben.
- Bei dem Acciseamte findet eine Denaturirung von Branntwein und Spiritus nicht statt.
- Die Accise wird nach dem Satz zurückvergütet, welcher bei der Ausfuhr von Branntwein maßgebend ist und hat der Betheiligte bei dem Anspruch auf Rückvergütung den Nachweis zu erbringen, daß die Accise von dem denaturirten Branntwein oder Spiritus wirklich entrichtet beziehungsweise creditirt worden ist.

Es wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Wiesbaden, den 11. Februar 1886.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, den 19. Februar 1886. v. Zbell.

Bekanntmachung.

Alle Geschäfts- und Gewerbetreibenden unserer

Stadt weise ich hierdurch wiederholt auf die Nothwendigkeit hin, sich zur Vermeidung von — unter Umständen sehr erheblichen — Nachtheilen mit den Bestimmungen

- des Gesetzes vom 15. Juni 1883 über die Krankenversicherung der Arbeiter, hauptsächlich mit den §§. 1, 2, 3, 16 bis 58, 80, 81 und 82,
- des Gesetzes vom 28. Mai 1885 über die Ausdehnung der Unfall- und Krankenversicherung, hauptsächlich mit den §§. 1, 15 und 16 und
- mit den Bestimmungen des Ortsstatuts der Stadt Wiesbaden vom 3. October 1885, die Krankenversicherung der Arbeiter, insbesondere den Umfang der Versicherungspflicht betreffend,

so eingehend vertraut zu machen, daß sie die Folgen der Nichtbeachtung oder Uebertretung dieser gesetzlichen und statutarischen Vorschriften klar zu übersehen vermögen.

Es ist bereits mehrfach vorgekommen, daß Arbeitgeber, welche die Anmeldung ihrer Arbeiter zur Ortskrankenkasse unterlassen haben, von derselben zur Ersatzleistung nach §. 50 des Krankenversicherungsgesetzes mit Beträgen von weit über 100 Mark herangezogen worden sind, wozu unter Umständen noch Geldstrafen wegen der unterlassenen Meldungen treten können.

Die An- und Abmeldung der gesetzlich versicherten Arbeiter hat durch die Arbeitgeber bei der im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 19, befindlichen Meldestelle zu geschehen. Meldeformulare werden daselbst kostenfrei verabfolgt.

Wiesbaden, 20. Februar 1886. Der Erste Bürgermeister. v. Zbell.

Bekanntmachung.

Die am 1. Istd. Mts. in den Walddistrikten „Pfaffenborn“ und „Gehr“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betreffenden Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt und zugleich zur Abfuhr des Holzes aufgefordert werden.

Wiesbaden, 5. März 1886. Die Bürgermeisterei.

Öffentliche Ausschreibung.

Die Unterhaltungs- und kleineren Ergänzungsarbeiten an den städtischen Gebäuden im Etatsjahre 1886/87 sollen vergeben werden, nämlich: 1) Maurerarbeiten, 2) Asphaltarbeiten, 3) Steinbauerarbeiten, 4) Zimmerarbeiten, 5) Spenglerarbeiten, 6) Schreinerarbeiten, 7) Glaserarbeiten, 8) Schlosserarbeiten, 9) Tapezierarbeiten, 10) Tüncherarbeiten. Die Vertheilung einzelner Arbeiten in mehrere Lose ist vorbehalten.

Der Verhandlungstag hierfür ist auf **Mittwoch den 10. März 1886 Vormittags 9 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichlichen Angebote, postfrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Bedingungen liegen vom 24. Februar 1886 ab während der Vormittags-Dienststunden im Zimmer No. 30 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verbindungsschläge unentgeltlich in Empfang genommen werden. — Die zur Abgabe gelangenden Angebote haben nur dann Gültigkeit, wenn sämtliche in den Verbindungsschlägen auszufüllenden Einheitspreise berücksichtigt worden sind. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, 18. Februar 1886. Israel.

Submissions-Ausschreiben.

Die 1886/87er **Theer-Production** des Gaswerks der Stadt Wiesbaden soll im Submissionswege vergeben werden. Die hierauf bezüglichlichen Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den **12. März l. Js. Mittags 12 Uhr** bei der Verwaltung des Gaswerks, Marktplatz 5, einzureichen. Die Bedingungen können während der üblichen Bureaustunden dortselbst eingesehen oder auch in Abschrift von dort bezogen werden.

Wiesbaden, 23. Februar 1886. Der Director des Gaswerks. Winter.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs von ca. 480 Tonnen Kohlen für die Kesselfeuerung der städtischen Schlachthaus- und Viehhof-Anlage pro 1. April 1886 bis ultimo März 1887 soll vergeben werden. Der Submissionstermin ist auf Montag den 15. März 1886 Nachmittags 4 Uhr in das Bureau der Schlachthaus-Verwaltung, Schlachthausstraße 2, anberaumt. Die Bedingungen liegen dortselbst zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 16. Februar 1886.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Commission.
Wagemann.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an Heu und Stroh für die städtische Schlachthaus- und Viehhof-Anlage für die Zeit vom 1. April 1886 bis 30. September 1886 soll vergeben werden und ist hierzu Termin auf Montag den 15. März 1886 Nachmittags 4 1/2 Uhr in das Bureau der Schlachthaus-Anlage, Schlachthausstraße 2, anberaumt, woselbst auch die Bedingungen zur Einsichtnahme offen liegen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1886.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Commission.
Wagemann.

Holzversteigerung.

Freitag den 12. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Auringer Gemeindewald Distrikt „Rothenberg“:

15 eichene Werthholzstämmen von 2 Festm. 12 Decim.,

6 Amtr. eichenes Nutzholz,

4 Knüppelholz,

4650 Stück eichene Durchforstungswellen

öffentlich versteigert.

Bemerkt wird, daß der größte Theil an der von Nebenbach nach Niederrnhausen führenden Straße lagert.

Auringen, den 7. März 1886.

381

Der Bürgermeister.
Schmitt.

**Niederlage meiner gebrannten****Kaffee'n**

in 1/2 Pfund-Packeten. Verkaufsstelle der „Sammermühle“, Neugasse. 3172
Friedr. Aug. Achenbach in Mainz.

Altdeutsche Würste p. Stück 15 Pf., Appetitwürstchen p. Stück 10 Pf., beide zum Rohessen und vorzüglich, empfiehlt 2973
Moritz Mollier, Tannusstraße 39.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
115 N. Hess. Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Wasche zum Bügeln wird angenommen, schön und fein besorgt Steingasse 25, 1. St. r. 3336

Färber-Arbeiten in Leim- und Delfarben werden angenommen Schwalbacherstraße 10, Hinterhaus, 2. Stock. Dasselbst sind 2 **Wein-Drosseln** zu verkaufen 3850

Umzüge mittelst Rolle. Näh. Nerostraße 29, 2 Tr. 3609

E. gut erhaltener Krankenwagen zu verk. N. Exp. 3373

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22 94

Ein **Thor** (dreiflügelig) zu verkaufen Moritzstraße 1. 3670

Ein noch guter, transportabler **Perd** (Mittelgröße) zu verkaufen gefucht Näh. Schwalbacherstraße 1 im Laden. 2999

500 Bierflaschen zu verkaufen Hochstraße 24. 3 64

300 bis 350 Centner prima A Leehen, zum größten Theile ewiges, zu verkaufen bei Bürgermeister Sinz in Frauenstein. 4049

Heu per Gebund 70 Pfg. Friedrichstraße 36. 22192

B. Sprengel & Co., Hannover,

Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik.

Feinste Chocoladen und Cacao's,

engl. Biscuits und Cakes eigener Fabrik,

ff. Chocoladen, Fondant, Gelée- etc. Desserts in neuesten Dessins und grösster Auswahl.

Specialitäten:

Leichtlösliche Malzextract-Puder-Chocolade, (50 Tassen aus 1 Pfund augenblicklich durch Aufgiessen kochenden Wassers zu bereiten)

zutragliches Morgen- und Abendgetränk für Gesunde und Kranke, Preis per Pfd. Mk. 2,60.

Eisen-Anthraxit-Chocolade,

bewährtestes Mittel gegen chronischen Magen-Catarrh, Magenkrampf, Bleichsucht und Blutarmuth. Preis per Pfd. à 60 Täfelchen Mk. 3.

Haupt-Depot für Wiesbaden bei Herrn **A. Schirg**, ausserdem daselbst zu haben in vielen besseren Confituren- und Colonialwaarenhandlungen.

Niederlagen in fast sämtlichen Städten Deutschlands. 4135

Zwei vollständige Betten und ein großes Sopha zu verkaufen Ellenbogenasse 6.

Neue **Rüchen- und Kleiderschränke**, sowie Bettstellen zu verkaufen Römerberg 32.

Schnepkarren, ein neuer, zu verkaufen, Näh. Exped.**Nebenverdienst.**

Gebildete Herren (Damen), welche in den haben den Reizen verleiht, bietet sich Gelegenheit, zu bedeutendem, discretem Nebenverdienst durch Empfehlung eines sehr beliebten, hochgelegenen Luxusgegenstandes. Adressen unt. P. P. 12 Exped. erb. 4187

8. & 9. März.

Den beiden Häuptlingen des Kamerungebiets, **King Charly** und **King Tullbeart**, zum Geburtstag die besten Glückwünsche.

Durchbruch-Commission.

**Unterriecht.**

Eine in Paris geprüfte Lehrerin sucht einige Schüler einem **französischen Conversations-Cursus** per Sem. 1 Mt. Näh. Exped.

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II.

Ein **stud. phil.** ertheilt Privatstunden. Näh. Exped.

Ein **stud. phil.** ertheilt Privatstunden. Näh. Adelsstrasse 46, zweite Etage.

Eine junge Engländerin ertheilt **Unterricht im Englischen**. Näheres Expedition.

English Lessons by an English Lady. App. Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näheres Adelsstrasse 15, 1. Stock.

Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei Antonio Granzella, alte Colonnade.]

3 bis 5 Mark (Dr. à 1274.)

können gewandte Hausirer mit dem Verlaufe
in jeder Familie täglich brauchbaren neuen Artikels
Offerten sind sub **C. O. 1274** an Herrn
Adolf Mosse in **Dresden** zu adressiren. 326

reimliche junge Leute erhalten **gute bürgerliche Kost**
Straße 36, Barterre links. 4150

Wahrsagen von Kranken wird angenommen. Näheres
Straße 21, Seitenbau rechts. 2371

Verloren, gefunden etc.

einzelner **goldener Ohrring** (Glocke)
verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben
der Expedition.

dem Wege vom Telegraphen-Bureau nach der Sonnen-
straße wurde ein **Portemonnaie** mit 98 Mk. 35 Pf.
Dienstmädchen verloren. Gegen gute Belohnung
Villa Fischer, Sonnenbergerstraße 15. 4039

verloren eine **Bogen-Peitsche** vom Casino nach der
Hauptstraße. Abzugeben Schachtstraße 17. 4129

Verloren am Sonntag ein **Belzfragen**. Ab-
zugeben gegen 3 Mark Belohnung
Straße 14 bei Frau Hagen. 4131

Verloren ein **Leuchtentuch** (C. S. 5 mit 5zackiger Krone) gefunden.
bei **H. L. Kraatz**, Langgasse 51. 4046

am 28. Februar ein **gelber Kanarienvogel**.
Gegen Rückgabe gegen Belohnung Pagenstecherstraße 1,
links. 4067

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Fanny Hahn

Nathan Landsberg

VERLOBTE.

im Februar 1886.

Wiesbaden
4072

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag 12 $\frac{1}{4}$ Uhr entschlief

Frau Domänen-Rath Lex Wwe.,

geb. **Lotichius.**

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 7. März 1886.

Die Beerdigung findet vom Leichen-
hause des alten Friedhofes statt. 4078

Todes-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Heute Morgen verschied zu Berlin an einem Herz-
schlag mein lieber Schwager,

der Kgl. Premierlieutenant im 3. Hess. Inf.-Reg. No. 83,
commandirt zur trigonometr. Abtheilung der Landesaufnahme,

Ernst Bornmueller.

Wiesbaden, den 6. März 1886.

4100

Schröder, Gerichts-Assessor.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen
hat, unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwieger-
mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Katharine Busch, geb. Seibel,
nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im
Alter von 61 Jahren in ein besseres Jenseits zu sich zu
rufen. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 7. März 1886.

4098

Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. März Nach-
mittags 3 Uhr vom Sterbehause, Emserstraße 61, aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunde und Bekannte benachrichtigen wir hierdurch,
daß unsere liebe, theure Gattin, Mutter, Schwiegermutter
und Großmutter,

Frau Johannette Eiffert, geb. Jung,

heute nach längerem schweren Leiden dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 9. März**
Nachmittags 4 Uhr statt.

Schierstein, den 7. März 1886.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

4048

Eiffert, Zoll-Inspector a. D.

Für die Theilnahme, welche wir bei dem Heimgang
unseres theuren Vaters in so reichem Maße erfahren
haben, sage ich Namens der trauernden Hinterbliebenen
herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 7. März 1886.

3727

R. Pfeifer, Consistorial-Secretär.

Danksagung. Herzlichen Dank allen Denen, die
so innigen Antheil an dem schmerzlichen Verluste unseres
nun in Gott ruhenden geliebten Kindes nahmen, für die
letzte ihm erwiesene Ehre, besonders seinen Lehrern und
Mitschülern, für die reiche Blumenpende, sowie Herrn
Pfarrer Grein für die herzlichen Trostesworte am Grabe,
ganz besonders aber innigen Dank dem evang. Bruder
Hausmann für seine wahrhaft aufopfernde und liebe-
volle Pflege während der Krankheit des Verstorbenen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

3780

Wilhelm Kremer.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Zu kaufen gesucht 1 Gartenhaus, 1 kleine Theke, 1 Schreibpult, 1 fl. Tisch und 1 Paar Stühle. Adressen sub W. W. 50 an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. (H 61147) 68

Das Haus Ludwigstraße 15 (für einen Fuhrmann passend) ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 2000 Mark. Näh. Schulberg 5. 4118

Ein schönes und rentables Haus mit gutem Spezereigeschäft und Wirthschaft ist unter guten Bedingungen zu verkaufen durch J. Imand, Kirchgasse 8. 120

Ein herrschaftl. Haus ohne Hintergebäude, sehr solid und stylvoll gebaut, in schönster Lage, mit sehr leicht vermietbaren und preiswürdig vermieteten Wohnungen, ist mit jährlich 2000 Mk. Ueberschuß zu verkaufen durch J. Imand, Kirchgasse 8. Sehr gute und günstige Capitalanlage. 120

Ein Associé

mit 3—4000 Mk. Einlage zu einem sehr rentablen Geschäft gesucht, welches nachweislich monatlich 3—400 Mark für jeden Theilhaber abwirft. Gef. Offerten sub H. J. 200 an Haasenstein & Vogler, Wiesbaden, erbeten. (H 61146) 68

Zu leihen gesucht 800 Mark gegen Sicherheit und gute Zinsen auf ein halbes Jahr. Offerten unter H. J. 3 postlagernd Wiesbaden erbeten. 4162

40—42,000 Mk. werden auf 1. April gegen sehr gute Versicherung von einem pünktl. Zinszahler geucht. N. E. 4110

Hypotheken-Capital

in beliebigen Beträgen

50% der Tage zu 4 1/4% Zins / 10 Jahre fest oder
60% " " " 4 1/2% " " unkündbar.

Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock. 281

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein j., geb. Mädchen von großer Figur sucht Stellung als Verkäuferin in einer Conditorei oder als Hotel-Stubenmädchen.Adr. erbeten an A. Maucke, Dresden, Dippoldisw. Platz 9, I. (I. D. 4674) 4175

Ein Fräulein, welches in der Damenmäntelbranche durchaus bewandert ist und mehrere Jahre selbstständig gearbeitet hat, im Zuschneiden sowie Anprobiren erfahren, sucht per 15. März oder 1. April Stellung. Gef. Offerten unter E. R. 984 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4125

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. fl. Webergasse 3. 4084

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. N. Schwalbacherstr. 5, Dl. 4166

Wellrichstr. 13, P., f. ein Mädchen Monat- od. Waschstelle 4140

Eine tüchtige Frau sucht dauernde Beschäftigung im Waschen. Näh. Schulgasse 2, 2 Stiegen hoch. 4130

Ein aufst. Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Goldgasse 8, Hinterh., 2 Tr. 4143

Ein junges Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 4083

Ein arbeitsames, junges Mädchen sucht zum 15. März eine Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres Adolphstraße 12, 2 Treppen rechts. 4079

Ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann, in allen Zweigen des Haushaltes auch im Serviren erfahren ist, sucht Stelle zum 1. April. Näheres Nerothal 25. 4024

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht Stelle auf den 1. April. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Näheres Heinrichsberg 2. 4080

Ein Mädchen, welches 6 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Platterstraße 8. 4087

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Steingasse 26. 4086

Franzöf. Bonnen u. Erzieherinnen empf. B. „Germania“. 4141

Ein junges, besseres Mädchen, welches gut schneidert und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle durch Ritter's Bureau. Taunusstraße 45. 4138

Empfehle stets Köchinnen, feinere Zimmermädchen, einfache Hausmädchen und Mädchen allein, welche die Küche verstehen, Jungfern, Verkäuferinnen, Haushälterinnen jeder Branche. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 4141

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 1. eine Stiege hoch. 4111

Ein Mädchen mit 5jährigem Zeugniß sucht in einem anständigen Hause Stelle als Köchin. Gute Behandlung担保bedingung. Näh. Exped. 4167

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches in allen Zweigen der Haushaltung, sowie im Kochen sehr erfahren ist, sucht Stelle. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Röderstraße 17 im Laden. 4176

Ein braves Mädchen, welches 7 Jahre in seiner letzten Stelle war, die feinstbürgerliche Küche versteht und alle sonstigen Arbeiten verrichtet, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Dohheimerstraße 2, 2 Stiegen hoch. 4165

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Dohheimerstraße 34, Parterre. 4174

Stelle sucht ein Mädchen vom Lande, zu allen häuslichen Arbeiten willig, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 4138

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Expedition. 4171

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Hochstätte 23. 4168

Ein anständiges Mädchen, in der bürgerlichen Küche und Haushaltung erfahren und im Besitze langjähriger Zeugnisse, sucht Stelle zum 15. März, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Albrechtstraße 13, Seitenbau Parterre. 4173

Ein tüchtiges, braves Mädchen, das die Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht in einer ruhigen Familie zum 15. März Stelle. Näheres Saalgasse 28, Mittelbau, 1 Stiege hoch. Zu sprechen von 3—5 Uhr Nachmittags. 4131

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen und schöner Handschrift sucht Beschäftigung. Gef. Offerten an M. N. 11 an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31, erbeten. (H. 61133) 4170

Ein Wagner-Gehülfe sucht dauernde Beschäftigung. Näh. im „Evangelischen Vereinshaus“. 4172

Ein kräftiger Mann gesetzten Alters sucht Stelle als Lohn- od. Herrschafts-Kutscher. Näh. Goldgasse 2, II. 4169

Ein stadtkundiger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder sonstige Arbeit zum sofortigen Eintritt. Taunusstraße 39. 4168

Ein Mann (43 Jahre alt, von angenehmem Aeußern), welcher französisch und englisch spricht, sucht Stelle als Portier oder Diener auf Reisen. Näh. Exped. 4175

Einen gewandten Diener mit 4- und 5jährigen Zeugnissen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4141

Ein junger Mann sucht Stelle als Ansläufer oder Kutscher. Näh. Schwalbacherstraße 43, Dachl. 4171

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Zweite Arbeiterin gesucht. Näh. Exped. 4170

Ein Monatmädchen gesucht Geisbergstraße 18, 1 St. r. 4079

Gesucht zum baldigen Eintritt ein Lehrmädchen
aus hiesiger Familie.

Ludwig Hess, Webergasse 4. 4092

Eine Schneiderin findet gegen etwas Näharbeit ein möbliertes Zimmer große Burgstraße 14, 3. Etage. 4173

Es wird Jemand zum Bedienen gesucht Kirchgasse 8. 4156

Lehrmädchen gesucht Webergasse 4 im Laden 4093

Ein Auslaufmädchen gesucht Wilhelmstraße 24. 4108

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen für Hausarbeit und Ausgänge gesucht bei Moritz Mollier, Taunusstraße 39. 4080

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche für nur häusliche Arbeit durch Frau Schug, Hochstraße 6. 3758

Ein gefektes, gutempfohlenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 2068

Gesucht: Hotel- und Restaurationsköchinnen, feine bürgerliche Köchinnen, ein gefektes erfahrenes Herrschaftshausmädchen, Hotelzimmermädchen, Mädchen die kochen können für allein und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 4158

Ein braves Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 3 im Kurzwaarenladen. 4106

Gesucht Mädchen vom Lande d. d. Bur „Germania“. 4141

Eine tücht. Be köchin f. Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 4158

Eine einzelne Dame sucht ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, welches gut kochen, bügeln kann und in allen häuslichen Arbeiten gewandt ist, Taunusstraße 7 eine Treppe hoch rechts. 4115

Ein reinliches, williges Mädchen zum Anlernen für die Küche auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 4123

Auf 1. April wird ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Adolphsallee 39, 2 Treppen hoch 4109

Ein starkes Mädchen wird gesucht. Näh. Schulgasse 10, Parterre bei E. Jamin. 4121

Ein zuverlässiges Mädchen, welches perfect kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 15. März für allein in einen stillen Haushalt gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 4091

Ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 32, 1 Etage. 4101

Ein Dienstmädchen wird gesucht Walramstraße 19. 4111

Ein einf. Mädchen vom Lande gesucht kl. Webergasse 10, I. 4160

Ein braves, ehrliches, sauberes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen gesucht. Näh. Adlerstraße 35. 4025

Ein braves Mädchen wird für Haus- und Küchenarbeit gesucht Kirchgasse 20. 4172

Ein fleißiges Dienstmädchen wird per sofort gesucht Mühlgasse 13, 2. Etage. 4155

Ein ordentl. Mädchen gesucht Besslichstraße 35, 1. Et. 4153

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Näh. Kirchgasse 22, 2 St. 4071

Ein Mädchen gef. Alters, das etwas kochen kann und tüchtig in der Haushaltung ist, nach außerhalb gesucht. Gute Zeugn. tri. Näh. im Hotel zum „Goldenen Brunnen“, 3. No. 7. 4133

Gesucht ein Mädchen zu einer einzelnen Dame Hellmündstraße 33, Parterre. 4137

Gesucht 1 perfecte Jungfer, 1 Hotellöchin, 2 brgrl. Köchinnen, 4 tüchtige Mädchen durch Eichhorn, Schwalbstr. 55. 4145

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht kl. Burgstraße 10, I. 4144

Sofort gesucht in eine kleine Haushaltung ein braves, fleißiges Hausmädchen, im Bügeln und Nähen erfahren. Ohne gute Zeugnisse unnötig sich zu melden. Näh. Adolphsallee 21, II. 4063

Ein sauberes, zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, auf gleich gesucht Langgasse 47, 1. Etage. 4136

Tüchtiges Personal erhält jeden Tag Stelle durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 4149

Schneider gesucht Kirchgasse 22. 4074

Ein ordentlicher, junger Mann zum Bedienen, Vorlesen und Ausfahren eines kranken Herrn für die Vormittagsstunden bis 1 Uhr gesucht. Näh. Hainertweg 13 Nachmittags 4 Uhr. 4041
Lehrling mit guter Schulbildung für eine Weingroßhandlung zum sofortigen Eintritt gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 4158

Tapezirerlehrling gesucht von

Carl Vahlert, Goldgasse 15. 4113

Herrschaftlicher Kutscher, unverheirathet, militärfrei, perfect im Fahren und in der Pflege englischer Pferde, nach Coblenz, per Ende März gesucht. Hoher Lohn **Abschrift** der Zeugnisse sub Chiffre **K. R. 29** an die Exped. d. Bl. 4038
Ein **Kellner**, circa 18 Jahre alt, gesucht Helenenstraße 18 bei A. Nicolay. 4161

Ein tüchtiger Gärtner

gefehten Alters, welcher auch Hausarbeit übernimmt, von einer Herrschaft im Rheingau gesucht. Offerten unter **B. 100** an die Expedition des „Rheingauer Anzeigers“ in Rüdesheim zu richten. (17208.) 137

Ein zuverlässiger, fleißiger **Hausbursche** mit guten Zeugnissen gesucht von **Ph. Goebel**, Weinhandlung. 4054

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 4028

Ein braver **Hausbursche** gesucht Bahnhofstraße 10. 4164

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Zwei bis drei leere Zimmer mit oder ohne Küche, Gartenbenutzung sehr angenehm, aber nicht unbedingt nöthig, von zwei feinen, ruhigen Damen billigt zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe in der Exped. erbeten. 4056

Gesucht wird eine freundliche Wohnung, bestehend aus 9—10 Zimmern, in guter Lage, nicht außerhalb der Stadt gelegen, mit allem Zubehör, am liebsten mit 2 Küchen versehen, auf gleich oder 1. April. Offerten mit Preisangabe unter **F. S. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4070

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in angenehmer, ruhiger Lage im Preise von 6—800 Mark auf gleich oder 1. April von einem ledigen Herrn zu miethen gesucht. Offerten unter **F. H.** an die Exped. erbeten. 4077

Eine freundliche Parterre-Wohnung von 4—5 Zimmern mit Balkon im Preise bis zu 1200 Mark von einer Familie von drei Personen auf 1. April oder später zu miethen gesucht. Offerten unter **W. Z. 307** an die Exped. erbeten. 4146

Eine Parterre- oder Bel-Etage-Wohnung von 6—7 Zimmern im östlichen Villenviertel gesucht.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4033

Angebote:

Adelheidstraße 52

3921

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näh. Banbureau Rheinstraße 84. Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage auf 1. April, Juli oder October zu verm. Anzusehen zwischen 11 und 12 Uhr. 4042
Albrechtstraße 25, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu vm. 4103
Albrechtstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, Parterre. 4035

Bleichstraße 1 ist e. kl. Wohnung m. Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näh. bei G. Roos, Metzgergasse 5. 4151
Dambachthal 2 ist ein freundliches Dachlogis von 2 Zimmern und Küche auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst 2 Stiegen links. 4451

Dohheimerstraße 32, Frontpize, ein Mansard-Zimmer an eine anständige Frau auf 1. April zu vermieten. 4040

Friedrichstraße 34, Hinterhaus, ist ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 4055

Friedrichstraße 36 eine möblierte Mansarde zu vermieten. Näheres Hinterhaus, Parterre rechts. 4032
Helenenstraße 10, 2 St. hoch, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 3915
Hellmündstraße 33 sind 2 Mansarden zu verm. 4128
Hochstraße 16 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3969

Napellenstraße 2, Parterre-Wohnung mit Zimmer, für 1000 Mk. auf gleich zu verm.

Napellenstraße 2, 2 Treppen, gut möbl. Zimmer. 4066
Louisenstraße 15 möblierte Etage mit Küche zu verm. 4085
Louisenstraße 18 sind zwei Mansard-Wohnungen an kleine Familien zum 1. April zu vermieten. 4174

Moritzstraße 46, Hinterhaus, ein leeres Zimmer z. v. 4097
Oranienstraße 27, Hinterhaus, 3. Stock, ein auch zwei schöne, leere Zimmer an eine einzelne Person zu verm. 4069

Rheinstraße 15 ist die Bel-Etage möbliert oder unmöbliert zu vermieten.

Rheinstraße 58, Frontsp., 1 H. gut möbl. Zimmer zu verm. 4059
Schachtstraße 6 ist ein großes, unmöbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 4104

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung, Salon, 5 Zimmer, Küche nebst Haushaltungs- und Dienerschaftsräumen zu vermieten. 4057

Stiftstraße 34 3-4 gut möbl. Zimmer, Küche zc. z. verm. 4030
Walramstraße 9, 1, möbl. Zimmer auf 1. od. 15. April z. v. 4112

Webergasse 3 im „Ritter“

ist per 15. April in der Bel-Etage eine möblierte Wohnung von 5 auch eventuell 8 Zimmern und Küche zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung und Remise dazugegeben werden. Möblierte Zimmer mit und ohne Küche zu vermieten kleine Burgstraße 5. 4124

Nähe den Bahnhofen (Seitenbau) 2 Stuben mit Küche und Wasserleitung an kinderlose Miether zu verm. Näh. Exp. 4027

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspéestrasse 8.

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Oranienstraße 18. 4022
Ein möbl. Zimmer sof. zu vermieten Kirchhofsgasse 11. 4147
Ein einfach möbliertes Zimmer ist zu vermieten Oranienstraße 21, Seitenbau. 4073

Stallung und Remise zu vermieten. Näh. Exp. 4027

Ein reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Webergasse 25. 4122
Zwei Schüler finden mit Anfang des Sommersemesters in guter Familie Pension mit gewissenhafter Beaufsichtigung zu mäßigem Preise. Näheres Expedition. 4174

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. März.

Geboren: Am 4. März, dem Bäckergehilfen Karl Lindig e. L., N. Anna Elisabeth. — Am 3. März, e. unehel. S., N. Friedrich Karl. — Am 3. März, dem Lünchergehilfen Philipp Stähler e. L., N. Margarethe Wilhelmine. — Am 5. März, dem Tagelöhner Johann Klein e. L., N. Christine.

Aufgehoben: Der Lünchergehilfe Philipp Christian August Kilian von Bleidenstadt, Amts Wehen, wohnh. dahier, und Emma Margarethe Höfner von Hinterstein, Kreis Schleierbach, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Rudolph Peter Richard Heinrich Baumlein von Schalkau im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier, und Margarethe Belzer von Niederweier, Amts Sabamar, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Sebastian Buhl von Riebsen, Großherzoglich Hessischen Kreises Oppenheim, wohnh. zu Diebrich a. Rh., und die Wittve des Tagelöhners Netterbon, Marie, geb. Walb, von Geisenheim, wohnh. daselbst.

Verehelicht: Am 6. März, der Schreinergehilfe Joseph Urban von Dasselbach, Amts Usingen, wohnh. dahier, und Christine Kampf von Simmern unter Haun, Kreis Kreuznach, bisher dahier wohnh. — Am 3. März, der Tagelöhner Philipp Kroneberger von Riedrich, Amts Eltville, wohnh. dahier, und die Wittve des Hausdieners Johann Philipp Krügel, Marie Gertrude, geb. Schlaadt, von Niederrhausen, Amts Idstein, bisher dahier wohnh. — Am 6. März, der Schreinergehilfe Christian Wilhelm Ludwig Bäte von Wolfenbüttel im Herzogthum Braunschweig, wohnh. dahier, und Johanna Barbara Cornelia Kopp von Gerolstein, Amts Langenschwalbach, bisher dahier wohnh. Königl. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebrich-Rosbach. Geboren: Am 23. Febr., dem Tagelöhner Karl Philipp Christ e. L. — Am 25. Febr., dem Tagelöhner Philipp Carl Deubert e. S. — Am 26. Febr., dem Fabrikarbeiter Carl Lehmann e. S.

— Am 27. Febr., dem Kaufmann Philipp Hachenberger e. L. — Am 27. Febr., dem Tagelöhner Wilhelm Schneider e. S. — Am 28. Febr., dem Brauburschen Johann Weiß e. S. — Am 3. März, dem Tagelöhner Peter Kraus e. S. — Am 3. März, dem Lüncher Heinrich Braun e. L. — Aufgehoben: Der Hilfs Telegraphist Ernst Friedrich Julius Wlen-dorf von Kledewitz, Herzogth. Anhalt, und Hedwig Agnes Lina Menke von Königshütte, Kreis Butzen, wohnh. dahier. — Der Zimmergehilfe Carl Friedrich Ernst Dittmar, wohnh. dahier, und Dorothea Elisabeth Kneip, wohnh. zu Erbenheim, früher dahier wohnh. — Der Zimmergehilfe Martin Friedrich Elgert, wohnh. zu Auerbach, und Philippine Ostertag, wohnh. dahier. — Der verw. Schreiner Martin Hofmann, wohnh. zu Mainz, und Wilhelmine Hufar, wohnh. daselbst. — Der verw. Landmann Johann Nicolaus Weber, wohnh. zu Biebernheim, und Johanna Wilhelmine Maus, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Verehelicht: Am 27. Febr., der verw. Tagelöhner Andreas Eschenauer von Hof Bubenborn, Gem. Singhofen, A. Nassau, wohnh. dahier, und die Wittve des Wilhelm Diebig, Marie Anna, geb. Haber, von Eschhofen, A. Limburg, wohnh. dahier. — Am 27. Febr., der Fabrikarbeiter Johann Philipp Jacob Häuser von Obertiefenbach, A. Nassau, wohnh. dahier, und Marie Eva Elisabeth Roos von hier, wohnh. dahier. — Am 27. Febr., der verwittw. Tagelöhner Johann Kempf von Glashütten, A. Königstein, wohnh. dahier, und die geschiedene Caroline Kaiser, geb. Adam, von Camberg, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 27. Febr., Christian S. des Tagelöhners Andreas Dinter, alt 2 J. 6 M. — Am 28. Febr., die Ehefrau des herzogl. Kammerdieners A. D. Johann Estel, Elisabeth, geb. Dreher, alt 70 J. — Am 1. März, Anton, S. des Metzgermeisters Anton Eder, alt 21 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 25. Febr., dem Bäcker Peter Krag zu Rambach e. L., N. Marie Biette. — Am 1. März, zu Sonnenberg e. unehel. t. L. — Aufgehoben: Der Tagelöhner Philipp Carl Wilhelm Christian Moritz Viez aus Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Johanne Philippine Caroline Zerbe aus Rambach, wohnh. daselbst. — Verehelicht: Am 28. Febr., der Maurergehilfe Philipp Conrad Heinrich Emil Romberger aus Rambach, wohnh. daselbst, und Susanne Catharine Florreich aus Bierstadt, wohnh. daselbst.

Bierstadt. Geboren: Am 25. Febr., dem Handelsmann Max Lazarus e. L., N. Johanna.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 28. Februar bis incl. 6. März 1886.

	50 Pf.	100 Pf.	100 Pf.	50 Pf.	100 Pf.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Kgr.	—	—	—	—	—
Hafer . . . „ 100 „	15	14	20	—	—
Stroh . . . „ 100 „	4	60	4	60	—
Gerst . . . „ 100 „	7	—	6	80	—
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:					
I. Qual. „ 50 Kgr.	64	—	60	—	—
II. „ 50 „	59	—	58	—	—
Fette Kühe:					
I. Qual. „ 50 „	56	—	54	—	—
II. „ 50 „	52	—	50	—	—
Fette Schweine p. „	1	4	1	—	—
Hammel „ „	1	30	1	20	—
Kälber . . . „ „	1	20	1	—	—
III. Futtermittelmarkt.					
Butter . . . per Kgr.	2	20	1	90	—
Eier . . . per 25 Stück	2	—	1	80	—
Handfäse „ 100 „	8	—	7	—	—
Fabriffäse „ 100 „	5	—	3	50	—
Kartoffeln . p. 100 Kilo	6	—	3	50	—
Kartoffeln . p. Kilo	—	7	—	5	—
Zwiebeln . . „ 50 Kgr.	14	—	12	—	—
Zwiebeln . p. 50 Kgr.	5	50	5	—	—
Blumenkohl per Stück	—	50	—	40	—
Kopfsalat „ „	—	18	—	16	—
Gurken . . . „ „	—	—	—	—	—
Grüne Bohnen p. Kgr.	—	—	—	—	—
Wirsing . . . „ Stück	—	15	—	6	—
Weißkraut . „ 100 St.	—	25	—	10	—
Weißkraut p. 100 St.	—	—	—	—	—
Roßkraut . . „ „	—	30	—	15	—
Gelbe Rüben . p. Kgr.	—	15	—	10	—
Weißer Rüben . „ „	—	12	—	10	—
Rohrabi (ob-erb.) p. St.	—	4	—	2	—
Rohrabi . . . p. Kgr.	—	12	—	10	—
Preißelbeeren . „ „	—	—	—	—	—
Trauben . . . p. Kgr.	—	—	—	—	—
Zwetschen p. 100 St.	—	—	—	—	—
Ballnüsse 100 „	—	50	—	40	—
Kastanien . . p. Kgr.	—	50	—	32	—
Eine Gans . . . „	—	—	—	—	—
Eine Ente . . . „	3	—	2	40	—
Eine Taube . . . „	—	70	—	40	—
Ein Hahn . . . „	2	—	1	30	—
Ein Huhn . . . „	2	30	1	40	—
Ein Feldhuhn . . . „	—	—	—	—	—
Ein Hase . . . „	—	—	—	—	—
Alf per Kgr.	—	4	50	—	—
Fisch „	—	3	—	2	40
Bacsfisch . . . „	—	60	—	50	—
IV. Brod und Mehl.					
Schwarzbrod:					
Langbrod per 0,5 Kgr.	—	14	—	12	—
„ „ „ „	—	54	—	48	—
Rundbrod „ 0,5 Kgr.	—	12	—	11	—
„ „ „ „	—	48	—	41	—
Weißbrod:					
a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	—	8	—	3	—
b. 1 Milchbrod „ 30 „	—	8	—	3	—
Weizenmehl:					
No. 0 . . . per 100 Kgr.	37	—	36	—	—
„ I . . . „ 100 „	32	—	32	—	—
„ II . . . „ 100 „	30	—	28	—	—
Roggenmehl:					
No. 0 . . . per 100 Kgr.	27	—	26	—	—
„ I . . . „ 100 „	23	—	21	—	—
V. Fleisch.					
Ochsenfleisch:					
p. d. Keule . . p. Kgr.	1	44	1	40	—
„ „ „ „	—	182	—	120	—
Rindfleisch . . „	—	120	—	1	—
„ o. Rindfleisch „	—	132	—	120	—
Schweinefleisch „	—	140	—	1	—
Kalbfleisch . . . „	—	140	—	1	—
Hammelfleisch . . „	—	140	—	1	—
„ „ „ „	—	1	—	80	—
Schafffleisch . . . „	—	160	—	140	—
Dorrfleisch . . . „	—	132	—	120	—
Solberfleisch . . . „	—	184	—	170	—
Schinken . . . „	—	180	—	160	—
Speck (geräuchert) „	—	160	—	140	—
Schweinefleisch „	—	1	—	90	—
Nierenfett . . . „	—	—	—	—	—
Schwartenmagen:					
frisch „	—	160	—	160	—
„ „ „ „	—	184	—	160	—
„ „ „ „	—	160	—	160	—
„ „ „ „	—	160	—	140	—
Leber- u. Blutwurst:					
frisch p. Kgr.	—	96	—	80	—
„ „ „ „	—	184	—	160	—

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. März 1886.)

Adler:
Beckmann, Reg.-Ass. Dr., Stade
v. Heyett, Frhr. Landr., Homburg.
Grand, Kfm., Berlin
Se. Exc. der Staatsminister Graf
zu Eulenburg, Ob.-Präs., Kassel.

Zwei Bücke:
v. Giszky, m. Fr., Geisenheim.
Aumüller, Bürgermstr., Oberursel.

Engel:
Schmidt, Altona.
Englischer Hof:
Conyngnam-Green, London.

Einhorn:
Enderle, Kfm., Kempten.
Mayer, Kfm. m. Fr., München.
Kelsch, Kfm., Leipzig.
Weidmann, Kfm., Pforzheim.

Eisenbahn-Hotel:
Haas, Kfm., Köln.
Haase, Coblenz.

Grüner Wald:
Lang, Kfm., Heilbronn.
v. Stubenrauch, Rt., Johannisberg.
Maurer, Kfm., Geisenheim.
Sauerborn, Geisenheim.
Gregori, Kfm., Iserlohn.

Vier Jahreszeiten:
Münsterberg, m. Fr., Danzig.
Backow, Frankfurt.
v. Schechaffzoff, Frankfurt.
Kaulen, Frankfurt.
Grosswald, Frankfurt.

Goldene Kette:
Forsell, Kfm., Finnland.
Jung, Frl., St. Goarshausen.

Curanstalt Nerothal:
Claar, Breitenheim.
Walther, Rent., Aachen.

Nonnenhof:
Merten, Kfm., Hamburg.
Wolfinger, Kfm., Frankfurt.
Hertzen, Kfm., Nordhausen.
Mühlenfeld, Kfm., Barmen.
Rappolt, Kfm., Frankfurt.

Hotel du Nord:
Bles, Consul m. Fr., Manchester.
Kroeplin m. Tocht., Hamburg.
Rabe, Landrath, Kirchbain.

**Dr. Fagenstecher's
Augenklinik:**
Haas, Fr., Kreuznach.
Rothschild, Kreuznach.

Rhein-Hotel:
v. Bülow, Dr., Meiningen.
Eichhoff, Bergwerks-Dir., Sayn.
v. Schulz, Major, Hachenburg.
Holroyd, Fr m. Tocht., Melbourne.
Oswald, Ober-Betr.-Inspect., Köln.

Schützenhof:
Weyland, Kfm., Bielefeld.
Goll, Stud. chem., Basel.
Hacker, Dr. med., Frankfurt.

Tannus-Hotel:
Sachs, Fr. Oberstabsarzt m. Tocht.,
Osnabrück.
Diss, Ingen., Düsseldorf.
v. d. Goltz, Frhr. Landrathsamt-
Verwalter, Trier.

Hotel Victoria:
Busch, Düsseldorf.

Hotel Vogel:
Batzdorff, Kfm., Langenbielau.

Hotel Weiss:
Hahn, Wolfenhausen.
Schmidt, Obertiefenbach.

In Privathäusern:
Wilhelmstrasse 38:
Moens-Turing, Fr. Rent.,
Schwenningen.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Aladin, oder:
Die Wunderlampe“.

Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: VI. Maskenball.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags
5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und
Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 6. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	732,2	739,3	749,2	740,2
Thermometer (Celsius)	-0,6	+2,4	-5,6	-1,3
Dampfspannung (Millimeter)	3,9	3,2	2,5	3,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	57	85	77
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N. mäßig.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	30,7	—

Nachts und Vormittags Schnee.

7. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	753,0	754,9	756,8	754,9
Thermometer (Celsius)	-3,0	+3,4	-3,2	-0,9
Dampfspannung (Millimeter)	3,2	2,8	3,1	3,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	47	87	74
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N. schwach.	N. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

Nachmittags mehrmals Schnee.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.**Rassauische Eisenbahn.****Tannusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
625 730† 93† 1033† 1140 1250*	720† 93† 1049† 1121 1222* 111†
210† 250* 350 445* 540† 640†	230* 258† 335* 411† 530 620*
741† 95 1010*	730† 845† 106†

* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Eiden.

* Nur von Gießen. † Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
712 1029 1056 236 347* 518 75	742* 929 1055 1154* 225 554 753
835*	919

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Seffische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
545 750 11 35 640	719 949 1234 439 839

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
838 1158 351 730	95 1155 347 815

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
721 1043 1218* 235 448* 615 736**	723** 951 1242 439 92

1030* (Sonntags bis Niedernhausen).

Abfahrt von Höchst:

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
743 114 257 638 759** 1052†	640* 745** 1013 14 29* 455 621*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
753 1042 234 7	942 13 455 829

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Königliche und Düsselborfer Gesellschaft.**

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7¹⁵ und 10¹⁵ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20. 92

Frankfurter Course vom 6. März 1886.

Geld.	Wästel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169,55 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60	London 20,42 bz.
20 Frck.-Stücke . . . 16 . . . 23	Paris 81,15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 36	Wien 161,90 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 74	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold 4 . . . 20	Reichsbank-Disconto 3%.

Ueber Frauenleben und -Beruf.

Von M. C. S.

(1. Forts.)

Auch der Unterricht soll einen erziehenden Character tragen. Erziehung und Unterricht sollen Hand in Hand gehen, eines das andere unterstützend. Des Kindes früheste Lehrmeisterin ist, meine ich, die Mutter. Ihr zunächst ist die edle Aufgabe gestellt, die Samenkörner in's Kinderherz zu senken, die Keime des Wissens zu legen, die Frucht tragen sollen für's Leben. „Im Kinde,“ sagt Herber, „ist ein Quell von mancherlei Leben, nur noch mit Duft und Nebel bedeckt.“ Diesen Nebel soll der Mutter liebevoll lehrhaftes Wort zertheilen, gleich dem Frühlingsstrahl der Sonne, mild und allmählich, damit jener Quell ein klarer, frischer Lebensborn werde. Es ist ein ganz besonderer Zauber um solch' ein Wesen voll fröhlicher Verdelust. Zu tausend Hoffnungen berechtigt es, aber auch zu tausend Sorgen und Zweifeln. Es ist, als ob man die Hände ihm schützend über dem Haupte halten sollte, um Alles abzuwenden, was seine Entwicklung stören könnte.

Und wenn nun dies Werdenbe Dein Kind ist, o Mutter, wird es Dir

nicht weihnachtlich zu Muth, wie Einem, der die vielen Lichter am Christbaum anzünden soll. — Die Lichter sind da, und Du sollst sie anzünden mit der Fackel weiser, fürsorglicher Liebe. O Sorge, daß Du ihrer keines vergiffest! Wie manche Kindesseele hat reiche Gaben empfangen, die nicht zur Entfaltung kommen, die verkümmern — und das ist die Verschümmelung der Mutter und wird dieser einst schwer auf dem Gewissen liegen! O man merkt gar sehr an den Kindern die mütterliche Pflege! Wie anders sehen sie aus und wie viel leichter und lebendiger fassen sie auf, wenn die Schule sie aus den Händen der Mutter empfängt; auf solchem Grunde kann man freudig weiter bauen. Um aber in rechtem Segen wirken zu können, muß die Schule mit dem Hause in innigem Einklange stehen. Die Erziehung der Schule ruhe, wie die des Hauses, auf religiöser Grundlage. Die Hauptnahrung des kindlichen Geistes ist Poesie und Geschichte; diese beiden versteht es am Besten, denn es faßt sie mit dem Gefühl auf, und dieses ist im Kinde die lebendigste der drei Hauptkräfte der Seele. In solcher Gestalt soll denn auch die Religion ihm nahe gebracht werden. Das kleine Mädchen lernt gar gern Verse religiösen Inhalts und hört mit inniger Theilnahme und lebhafter Begeisterung die Geschichten des alten Testaments, dessen große Gestalten, ein Abraham, Joseph, Moses, David, Elias ihm zu Fleisch und Blut werden. Und mit tiefer, stiller Andacht hört es die Geschichte vom Heilande und lernt darin die Wege der göttlichen Liebe erkennen wie nirgends weiter. Zeichnet vor ihm die Züge dieser erhabenen Gestalt in der Glorie erbarmungsvoller Liebe, laßt es in die Tiefe dieses heiligen Herzens hineinblicken und ihr werbet sehen, wie sich das Göttliche kund thut im kindlichen Gemüthe! Es ist ein seliger Blick, den man da hinein thut in die kleinen horchenden Herzen, wie ihnen der Glaube etwas so Natürliches und die himmlische Welt so vertraut ist. Ja, „was der Verstand der Verstand'gen nicht sieht, das übet in Einfachheit ein kindlich Gemüth“. — Erst später führe man sie — aber dann auch lebendig und innig — in den Katechismus ein, dies Lehrbuch aller Lehrbücher, von dem Dr. Luther sagt, „er bete ihn immer wieder, ein so alter Doctor er sei“, und von dem der große Geschichtsschreiber der Reformation, Leopold Ranke, rühmte, er sei ebenso kindlich, wie tiefinnig, ebenso faßlich, wie unergründlich, ebenso einfach, wie erhaben. Aber auch diesen Unterricht gebe man nicht sowohl durch abstractes Dogmatisiren, als vielmehr auf lebendig-anschauliche Weise, immer im Auge behaltend, daß die Religion Lebenselement, nicht aber ein Gegenstand grübelnder Speculation für das Weib werden soll. So wachse und erstärke das Mädchen am inwendigen Menschen an der gesunden Nahrung der heiligen Schrift, des Katechismus und unserer herrlichen Kirchenlieder, dieser Klänge heiliger Poesie und echten Glaubenslebens. Mit der Religion wird im Kinde die Pietät für das Gute und Wahre gepflegt. Denn Religion ist das Beste; sie ist das Heiligthum der Seele. Dazu gehört aber nothwendig, daß Erzieher und Lehrer selbst pietätvoll seien, denn man kann zu keiner Tugend erziehen, die man nicht selbst besitzt, weil stärker als Ermahnung und Lehre auf das jugendlich strebende, emporwachsende Gemüth das Vorbild wirkt.

Was nun den wissenschaftlichen Unterricht anlangt, so ist bereits früher dargelegt, daß die geistige Bildung der Mädchen, wenn auch nicht eine so umfassende, so doch eine ebenso ernste und gebiegene sein soll, wie die der Knaben. Eine solche erfordert nicht nur der geistige Standpunkt unserer Zeit, sondern vor Allem der hohe Beruf des Weibes. Ein möglichst hoher Grad wahrhafter Geistesbildung ist auch ihr heiliges Recht. Nicht ein Vielerlei des Wissens, mit dem sie etwa glänzen könnte, soll man ihr geben; dabei wird nichts Gründliches erzielt und dem Character mehr geschadet, als der Intelligenz genützt; wohl aber soll man sie ernst einführen in die allgemein bildenden Wissenszweige und diejenigen besonders berücksichtigen, die für das Verständniß und die Verhältnisse des Mädchens besonders geeignet sind und ihm im practischen Leben förderlich sein können. Aller Unterricht aber muß so gegeben werden, daß Geist und Gemüth zugleich angeregt, daß der Character dadurch gebildet werde.

Das Erste und Nothwendigste ist die Erlernung der Muttersprache. Es liegt ein besonderer Zauber und auch ein besonderes Bildungselement in gebiegener Kenntniß der Muttersprache. Aber diese kann man sich nur dann völlig aneignen, wenn man nicht vorher eine andere erlernt hat. Die Kinder, welche, von französischen oder englischen Nonnen erzogen, die fremde Sprache früher sich aneignen, als die Muttersprache, lernen diese nie in ihrem ganzen Werthe schätzen und kennen. „Muttersprache, Mutterlaut, wie so wonnenvoll und traut!“ Im fremden Lande, wenn lange kein befreundeter Laut an unser Ohr geklungen, wie zittert das Herz beim Klange der Muttersprache; oder bei tiefen Herzensbewegungen, Freude, Schmerz oder Angst — möge man die fremde Sprache noch so geläufig sich angeeignet haben, — in solchen Momenten klingen aus dem Innersten heraus die Laute der Muttersprache. Ueberall, wo das Herz natürlich redet, vor Allem im Ge-

bete, kommt die Muttersprache zu ihrem Rechte. Und sollte man eine Sprache nicht zu ihrem Rechte kommen lassen, die so schön, so geistvoll, so gedankentief, so reich ist wie die unserige?

Darum laßt uns unsere Töchter vor Allem gründlich einführen in unsere Sprache, damit sie wissen, was sie daran haben, und daß es ihnen reelleren Nutzen bringt, gut deutsch, als schlecht französisch und englisch zu sprechen. Erste Einführung in den Geist der Sprache, wenn sie mit Geist geschieht, ist nicht eine trockene Beschäftigung, sondern vermag gar wohl das Interesse zu fesseln und befördert Klarheit und Tiefe des Denkens; aber auch hier tödtet der Buchstabe; der Geist macht lebendig!

Und was man Schönes denkt, das soll man auch schön und deutlich auszudrücken vermögen. Was nützen schöne Gedanken, wenn man sie nicht auszusprechen vermag? Sie bleiben todttes Kapital, nützen höchstens uns selbst. Und nicht genug ist's, Gutes zu sagen: man muß Gutes gut sagen, damit es umsomehr wirke!

Ist nun das junge Mädchen zu einer gewissen Reife des Geistes und der Bildung gelangt, dann führe man es auch in die classische Literatur unserer Nation ein. Aber nicht früher entfalte man vor ihm diese Geistes-schätze, als bis es fähig ist, sich daran zu erheben und zu stärken. (Ein Mädchen, das die Geisteserzeugnisse unserer großen Dichter kennt und versteht, wird später Gefühl und Geschmack nicht abtumpfen durch über-spannte oder triviale Modelectüre; die Phantasie wird sich nicht bekümmern mit den Bildern gemeiner Sinnlichkeit und die Geschmacksvorurtheile sogenannter Sensationswerke können dem an wahrer Schönheit geklärten Urtheil nicht gefährlich werden.)

Ferner soll dem Mädchen ein gründlicher und umfassender Unterricht in der Geschichte zu Theil werden. Geschichte erzeugt wahrhaftiges Denken und erzieht zum Gehorsam, indem sie positive Thatsachen hinstellt, die keine Willkür des Denkens gestatten. Vor Allem aber führt sie in die Erkenntniß des innerlichen Zusammenhanges der sittlichen Prinzipien eines Volkes mit dessen Geschicken und lehrt, in der Geschichte der Völker wie des Einzelnen, das Verhältniß menschlicher Freiheit zur göttlichen Vorsehung und Lenkung der Dinge erkennen. Von diesem sittlichen Gesichtspunkte aus und im Zusammenhange, nicht aber in sogenannten Geschichtsbildern, soll dieser Unterricht den Mädchen auf einer reiferen Altersstufe gegeben werden; die Details benütze man auch, aber nur, um der Darstellung größere Lebendigkeit zu geben; der Geist soll nicht an einzelnen Brocken genährt werden, sondern an dem geisterfüllten Ganzen.

Ganz besonders habe man den Zusammenhang der Wissenschaften unter einander wohl im Auge; das vertieft den Unterricht und macht ihn lebendig. Diese letztere Eigenschaft ist besonders beim Unterrichte der Mädchen nöthig, denn sie wollen nicht allein für das ganze Denken, sondern zugleich für das Empfinden Anregung haben. Von hervorragender Bedeutung ist auch der Unterricht in den Naturwissenschaften für die praktische Bildung der Mädchen. Wie die Einführung in die Natur die Liebe zum Geschaffenen anregt und den Blick auf den Urheber desselben lenkt, ist bereits dargelegt. Und ist dies frühe geschehen, so wird später der systematische Unterricht über die Dinge der Natur, die das Kind theilweise schon aus der Anschauung kennt, ihm lieb und verständlich sein; es wird immer tiefere Einblicke in die Gesetzmäßigkeit der Natur und in das Wesen ihres Schöpfers thun lernen. An diesen Zweig der Wissenschaft schließt sich der Unterricht in der Geographie, bei welchem mehr die physischen Verhältnisse der Länder und die daraus sich ergebende verschiedenartige Production, insbesondere auch die damit zusammenhängende Entwicklung und Cultur der Völker berücksichtigt werden sollen, als isolirte Zahlenwesen oder werthlose Einzelheiten, wodurch einseitige Uebung des Gedächtnisses und nicht selten Ueberanstrengung desselben bewirkt wird.

Dies sind Hauptgegenstände des Unterrichtes, die für das Mädchen von demselben Interesse und praktischen Nutzen sind, wie für den Knaben. Für die höheren Lebenskreise wie für die einfacheren sind sie von gleichen Werthe und sollen deshalb auch in Volksschulen nicht vernachlässigt werden.

Von minderer Bedeutung, weil von weniger allgemeinem Nutzen, ist die Erlernung fremder Sprachen. Zwar kann im Verkehr auch die mangelhafte Kenntniß einer Sprache sich als nützlich erweisen, aber wahrhaften Werth hat nur das gründliche Studium einer Sprache. Ein solche gibt uns den Schlüssel zum Geiste einer Nation und gewährt uns Zugang zu der Literatur derselben; wir lernen die Geistesarbeiten der verschiedenen Nationen einander vergleichen und aus der Eigenthümlichkeit der Gaben einer jeden das Mancherlei der Gaben erkennen, mit denen Gott den Menschengestalt ausgestattet hat. Aber es gehört hierzu eben ein gründliches Studium; Halbheit ist auch hier, wie überall, der guten Sache schädlich. Und vor Allem darf die Berücksichtigung fremder Sprachen niemals auf Kosten der Muttersprache geschehen!

(Fort. folgt.)